

# **Simon Marius**

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr M.DC.XII.

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1611]

Eigentümer des Exemplars

**Staatsarchiv Nürnberg**

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 274, 12. Stück, Jg. 1612

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven Bayerns.

## **Marius-Portal**

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

[www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net), 28.11.2015

Das ist:

**W**eißführliche Beschreibung  
des Gewitters / sampt andern Natürli-  
chen Zufällen / auff das Jar nach vnsers Herrn vnd  
Seligmachers Geburt / M. DC. XII. Zum glückseligen

Neuen Jar dedicirt,

Denen Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-  
sten vnd Herrn / Herrn Christian / vnd Herrn Joachim Ern-  
sten / Gebrüdern / Marggraffen zu Brandenburg / in Preussen / zu Sietin /  
Pommern / der Cassuben vnd Wendten / auch in Schlesien / zu Croffen vnd Jä-  
gerndorff / Herzogen etc. Burggraffen zu Nürnberg / vnd Fürsten  
zu Nüßgen / Meinen gnädigen Fürsten  
vnd Herren.

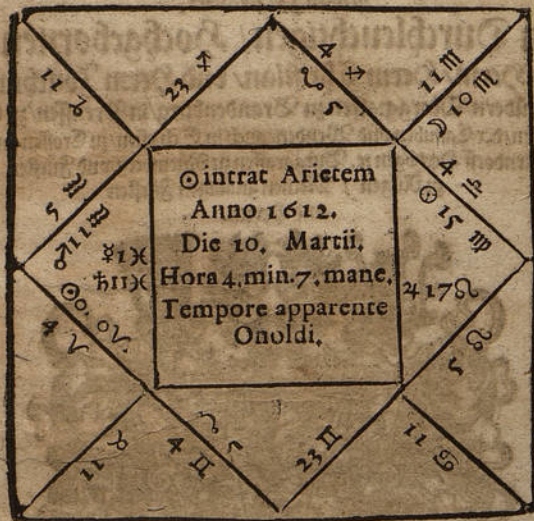


Durch Simonem Marium, Guntzenhusanum Francum,  
Fürstl. bestaltten Mathematicum, vnd Medicinæ Studiosum. gericht auff die Ele-  
vationem poli 49. grad / 18. min. vnd longitudinem 34. grad / 45. min. der  
Fürstl. Stadt Drossbach in Franckent.

# CONSTITVTIO

COLLI AD MOMENTUM IN-  
TROITUS SOLIS IN PRINCI-  
pium Arietis.

ANNO M. DC. XII.



*Non diri Martis, sed divina artis IN ARMIS  
SPMO, quod summus dat mihi Jova bonum.*



## Denen Durchleuchtigen,

Hochgebornen Fürsten vndt Herren / Herrn  
Christiaan / vndt Herrn Joachim Crassen / Gebrüdern /  
Marggraffen zu Brandenburg / in Preussen / zu Steirn / Pommern / der  
Cassuben vndt Wenden / Auch in Schlesien zu Crossen vndt Jägerndorff /  
Herzogen .i. Burggraffen zu Nürnberg / vndt Fürsten zu  
Rügen .i. Meinen gnädigen Fürsten  
vndt Herren.

**D**urchleuchtige / Hochgeborne Fürsten /  
E. C. F. F. G. G. seyen mein Andächtiges / gläubig-  
aes Gebet zu GOTT dem Allmächtigen / für derselben gute  
Gesundheit / langes Leben / glückselige Regierung / vnd vnrer-  
schämigste / acherfambste / pflichtschuldige Dienste / jeder zeit bes-  
stes fleiß zuvor: Gnädige Fürsten vndt Herrn: daß von den  
Astrologis nun etliche Jar hero einmütiglich / doch von et-  
nem bescheidener als dem andern / eine grosse instehende / oder baldt folgende Verän-  
derung / oder Reformation in der Welt prognosticiret worden / dessen haben sie war-  
lich genugsame Astrologische vrsachen gehabt. Vnd weil ich auch einer auß denfel-  
bigen bin / wie auß meinen biß dato wolmeinenden Järlichen prognosticis leicht  
abzunehmen ist: Als habe ich mir vorgenommen / diß Jar / vnd in dieser Dedication  
meines prognosticirens hürnehmste vrsachen anzuzeigen / damit männiglichem zu-  
verstehen geben / daß ich nicht ex solo enthulismo, oder auß einem ägerlichem /  
sch adeltlichem / oder vnruhigem Gemüth / solch mein Universale prognosticon ge-  
nommen vndt gestellet habe.

A ij

Jch

Ich will aber allhier nicht berühren die ordentliche Constellationes, so innerhalb 22. Jahren / nach aufweisung des Calculi Astronomici, geschehen sein / als Finsternuß / vnd vielerley der Planeten Abwech / vnd vereiniguna / die zuvor auch geschehen seyn / vnd ins künftige noch geschehen können vnd werden: Will auch die vielfältige Cometen, so innerhalb bemeldten Jahren gesehen worden / sabren lassen (wiewol sie in Prognosticirung Eheurung / Krieg / Pestilenz / Gevitter / &c. feines wegcs sollen negligirt werden) diereil auch zu andern zeiten von anfang der Welt her / dergleichen gesehen worden / Derohalben auch einer widersprechen köndte / daß die Astrologen nicht satre Ursachen hetten / solche sonderliche grosse Sachen ins künftige zu Prognosticiren. Sondern ich will diß Orts nur solche Sachen erzehlen / so sich inn bemeldtem Termin am Himmel begeben / deraelichen niemals zu keinem seculo, von Anfang der Welt seyn gesehen vnd vermerckt worden.

Solches aber seynd die vier Neue Stern / so inn diesen wenig Jahren am höchsten Himmel / vnter vnd bey den Fixstern sich haben sehen lassen.

Vnter denselbigen ist nun der Erste / so *Anna M. D. LXXII*, zu Anfang des *Novembere* / oder in den ersten Tagen selbigen Monats ist erstmals gesehen worden / inn der Constellation *Calliopeia*, ein herrlicher schöner Stern / davon in folgenden Jahren viel Schreibens gewesen / vnd solches desto mehr / diereil man von anfang der Welt nicht erhöret / daß ein so schöner herrlicher Stern an diesem ort des Himmels jemals vermercket / ausser denen / so im Anfang seyn erschaffen worden.

Denn ob wol Hipparchus auch einen Neuen Stern ohne Schwanz zu seiner zeit gesehen / so ist doch solcher nicht vnbeweylich gewesen / wie dieser / sondern hat seinen gewissen lauff gehabt. Dieser einige schöne Wunderstern / hat die Gelährten so weit gebracht / daß sie auß diesem alleine / grosse künftige Sachen in dieser vntern Welt Prognosticirt haben. Davon denn sonderlich ein herrliches Buch geschriben hat / der Edle vnd Weiserhümber Tycho Brahe, welches billich von allen Astronomis mit stich solte gelesen werden.

Es ist solcher Stern 16. Monat am Himmel an einer stelle vnbeweglich gesehen vnd observirt worden / Weil auch die invidia observationes Astronomicæ, so viel erwiesen / daß dieser Stern nicht allein in regione Elementari nicht gestanden sey / sondern vnter vnd bey den Fixsternen seinen Ort erlesen hat / als ist ein groß disputiren davon entstanden / zwischen den Astronomis vnd Aristotelicis de generatione Coelesti, vnd hat gewehret bis auff gegenwertige zeit / Da denn vermittelst des *Niederländischen new erfindenen Instrumentes* / ich vort dem Ende des Decembris an des *M. D. C. IX.* bis dato / so viel gesehen / daß *galaxia* oder *via lactea*, nichts anderst ist / als ein *Concurfus radiorum stellarum*

numero incomprehensibilium, vnd also die Meinung Aristotelis de via lactea gang vnd gar fället / vnd auffgehoben wird. Also præcipe, vnd andere vermeinte nebulosa stella nur ein Congeries plurimarum fixarum, quæ obocursum radiorum, ohne diß Instrument nicht können gesehen werden / will geschweigen / was ich sonst im Mond / vnd inn den vier Neuen Planeten circa Jovem vermercket / Auch daß die Venus warhastia von der Sonnen erleuchtet werde / wie der Mond: Wie ich sie nicht allein diesen Winter über in parte à versà à Sole ferretot gesehen / sonderlich aber den 5. ader 15. Hornung / Abendis vor der Sonnen vntergang / Sole tamen sub nube latente, zwischen 4. vnd 5. Vhr zum ostermalen Corniculatam Venorem gesehen / als das nicht über den vierden Theil Venus ist von der Sonnen erleuchtet gewesen.

Gleicher weis da Venus Orientalis worden / den 25. 26. 27. Hornung / all frük vor vnd mit der Sonnen auffgang / habe ich Venorem wider aufstricklich Corniculatam gesehen / Also daß das erleuchte theil wider gegen der Sonnen gestanden / das ander theil habe ich nicht Nor wie zuvor / sondern allezeit grünlich zu viel malen gesehen / wie beygesetzte Figur aufweist.

Das A beudet die Venorem / wie sie den 5. Februarij abendis vor der Sonnen vntergang gestanden / vnd gesehen worden. B aber / wie sie den 25. 26. vnd 27.



Februarij Morgends ist observirt worden. CD, beudet den Horizontem, C. Occidentalem. D. Orientalem. Daß also gar kein zweiffel mehr ist / denn das Venus von der Sonnen erleuchtet wird / wie der Mond / Welcher Meinung wol etliche auß den Alten gewesen / aber nie von keinem mit Augen gesehen worden.

*Hæc obiter ut aliquid etiam novi annotare volui.*

II. anno  
1596.

Der Ander Newe Stern / nicht so groß als der Erste / ist gesehen /  
vnd mit fleiß observirt worden / von dem vorerwähnten Astronomo Herrn DAVI-  
DE FABRICIO, in Ost Frislandt / Anno M. D. XCVI. von dem 5. Auufft  
an / bis in October / in der Constellation Centi oder Walfisches / in longitude  
25. Grad / 47. Min: Arietis, & latitude 15. Grad / 54. Min: australi; Secun-  
da magnitudinis, hat sich im October wider verloren.

1609.

Eben solcher Stern hat sich nach 12. Jaren / als Anno M. D. C. IX.  
wider gefunden / vnd ist von vorerwähnten Herrn FABRICIO, den 5. Februario  
wider gesehen vnd observirt worden. Hat ihn auch so lang gesehen / bis er Heli-  
ce vntergangen ist / da nentlich ihme die Sonne so nahe kommen / daß er nicht mehr  
hat können gesehen werden / wie er selbsten Herr FABRICIO mit Schriftlich  
solches vermeldet / auch die distantias à certis fixis mit überzeichnet / Vnd ist dieser  
Stern eben an dem Ort / vnd in der größe wider erschienen / wie er vor 12. Jar ist  
gesehen worden. Welches dann in höchster Wahrheit ein großes Wunder ist / vnd  
von Anfang der Welt nie dergleichen gehört oder gesehen worden.

III. anno  
1600.

Zwitteltst / als Anno M. D. C. hat sich widerumb ein Newer  
Stern gefunden / in der Constellation Cygni, welcher noch heutiges tags alldar  
stchet vnd gesehen wird. Darob widerumb viel Schreibens gewesen / Ob es ei-  
ner auß den Alten / von anfang erschaffener Stern sey / oder nicht: Wie hienon der  
Kaiserliche Mathematicus Herr KEPLERUS, ein besonder Dichtlein hat las-  
sen außgehen / Darinnen er beweiset / daß es ein Newer vnd zuvor nie alldar gesehe-  
ner Stern sey / deme ich beystimme / Denn als ich Anno M. D. XCVI. den Co-  
meten im Julio vnd Augusto observirt, wann es hell war / name ich etliche alte-  
rismos vor / vnd observirt mit einem radio, der 13. Schuh lang war / die di-  
stantias derselben Stern / so ein jedweder alterismos hatte / Also habe ich auch den  
Cygnum abgemessen.

Solche designation habe ich noch beyhanden / finde aber nicht mehr als ei-  
nen in peccore Cygni, Da ich denn ohne zweiffel diesen Newen würde gesehen /  
vnd seine distantiam von dem Alten in peccore Cygni genommen haben / wenn er  
damals allbereit gewesen were. Ist also widerumb gar ein Neues / vnd zu allen  
vorigen Zeiten vnvorheres Wunder / mit diesem Newen Stern / in peccore  
Cygni.

IV. anno  
1604.

Endlichen / als die magna vnd prima Coniunctio Saturni vnd Jovis  
in schwärigen trigono für über / vnd Jupiter vnd Mars im Schützen vereiniget wor-  
den / so erscheinet den 10. October oder 30. Seprember, Anno M. D. C. IV. der  
viertste schöne herrliche Stern / in der Constellation Serpentarij, in vnd mit der  
vercini

veriniung Jovis vnd Martis, wie hienon ich in der Dedication des M. D. C. VI.  
Jars Practica kurze erinnerung gethan / vnd viel fürrefflicher Mathematici ihr  
Astronomisches vnd Astrologisches bedencken von sich geben haben.

Diß alles ist nun geschehen innerhalb 38. Jaren / die vielfältigen  
Cometen, so vnter dessen gesehen seyn / nicht gerechnet.

Das aber dergleichen in so kurzen vnd wenig Jaren von Anfang  
der Welt niemals gesehen / das bezeugen einmüßig alle Historien / Vnd ob gleich  
auch außser dem Newen vnd beweglichen Stern / so zu des Hipparchi Jaren gewesen /  
noch anderer wenig in so viel hundert Jaren gebächt werden / So ist doch keiner mit  
diesen vnterzigen zu vergleichen / ist auch noch ganz vngewiß / ob es Newe Stern / oder  
nur Cometen gewesen seyn.

Haben nun Tycho Brahe, vnd andere hohe fürreffliche Leute auß dem Newen  
vngewöhnlichen Stern des M. D. LXXII. Jars / große künfftige Veränderung  
in der Welt prognosticirt / vnd ist solches ihnen für keine leichtfertigkeit gebächt wor-  
den: Wer will mir / oder einem andern für übel haben / so wir auß vier vnterschiedli-  
chen Newen Sternen / deren jedweder etwas besonders hat / vnd negt vor vnd nach  
dem Anfang des trigoni ignei gesehen seyn / neben Cometen vnd andern Constel-  
lationen eine große vnd gewaltige Veränderung in der Welt / vel potius reforma-  
tionem mundi, univeraliter wolmeinend prognosticirt haben?

Denn einmal gewiß / daß solche Newe Wunder Stern / einer solchen  
vngl. künftlichen größe / nicht an den Himmel geordnet werden / dem Himmel / oder an-  
dern Gestirn damit etwas anzuzigen / sondern vns Vermünftigen vnd nach Gottes  
Ebenbild erschaffenen Menschen / sonderlich zu diesem / gewiß nunmehr letzten Zeiten  
der Welt / Davon dann der Herr Christus selbst Propheetet / daß alsdann nicht  
allen an Sonne vnd Mond / sondern auch an Sternen Zeichen gesehen werden /  
zum Zeichen seiner letzten / vnd von allen Christen von heissen erwarteten / vnd er-  
wünschten Zukunft / da dann zuvor auch große Enderung hergehen müssen.

Zu solch im Ende werden von mir vnd andern rechten Astronomis, nach  
aufweckung vnser Veruffs / solche neue Wunder / so sich am Himmel begeben / mit  
fleiß observirt, vnd allen Menschen zur Nachrichtung öffentlich vermeldet. Man  
hät darumb nicht die Obrigkeit an einander / noch die Unterthanen wider die Obrig-  
keit / sondern weil Gott solche gewaltige Zeichen an Himmel stellet / werden Obrige  
keit vnd Unterthanen / neben dem gepredigten Wort Gottes / zu wahrer Gottselig-  
keit vnd vorichtigem Leben ermahnet vnd auffgemundert.

Dad diß ist warhaftig das intent, vnd der einige Scopus meines Prognos-  
ticeus je vnd allezeit vornemblich gewesen / deswarich in meinem Gewissen gegen  
Gott auß das aller beste versichert bin.

Was aber / Gnädige Fürsten vnd Herrn / mein fernner wolme-  
nend?

Wend vnd Christlich Astrologisch bedeuten sey vom künfftigen 1612. Jar / das ist im folgenden Prognostico mit fleiß verzeichnet / vnd alles dahin gericht / damit dem bösen vnd vnghelck / so etwa an die Constellationes andeuten / durch andächtiges Gebet vnd fleißiges auffsehen gestewet vnd das gute / als Friede / Ruhe / vnd aller Wohlstande erhalten werden möge.

Der Allmächtige / Ewige / Barmherzige / Gütige GOTT / verleihe E. E. F. F. G. G. Gesundheit / langes leben / vnd ein friedlich Regiment / Gebe auch Gnad vnd Segen zu allen Rächen vnd Anschlägen / das solche gelangen zu beförderung des Reinen vnd allein seligmachenden Wortes Gottes / zur erbawung Kirchen vnd Schulen / zu Heyl vnd Wohlfahrt des Vaterlands / vnd zu erhaltung des gemeinen Friedens. Beschere auch E. E. F. F. G. G. sampt allen getrewen Rächen / Anwesenden vnd Dienern / wie auch der ganken werthen Christenheit / ein Gesundes / friedliches vnd freudenerliches Neues Jar / vmb Christi vnseres Seligmachers willen / AMEN.

Datum Dnolsbach / den 7. Martij / Anno 1611.

E. E. F. F. G. G.

Unterthänigster / Gehorsamster  
vnd Willigster

SIMON MARIYS Guntzenhusanus,  
Mathematicum vnd Medicinæ  
Sindiosus.

Von

## Von den vier vnterschiedlichen zeiten dieses MDCXII. Jars.

### I. Vom Winter.



Als Jahr nach der Seeligen vnd Freudenreichen Geburt vnseres lieben Herren vnd Heilandes Jesu Christi 1612. Jange ich im Namen Gottes wider an / von dem eingang der Sonnen im das truckene vnd kalte erste Winterzeichen den Steinbock / mit betrachtung auch des nechst vorhergehenden Vollmons auß welchen zweyen Himlischen Figuren man nach Lehr Prolomaxi vñ anderer vortreuer Astrologen von dem zustand des künfftigen Winters zu prognosticieren pflegt.

Es geschieht aber erstlichen der Vollmon / nach Tychonianscher restitution, vnd nit nach des Ephemeridibus Origan, den 9. oder 19. Decembris des 1611. vmb 7. vhr 55. min. nach mittag.

Nota: Alle Neuvñ Vollmon seyn dis Jar wider auß der neuen tabulis Tychoonis gerechnet / die tabula prutenicæ geben 7. vhr 35. min. nach mittag / ganzer 20. minut. eher als die verior correctio Tychonis, zu vor gesetzter zeit befindet sich der 29. grad des Widens / in der mittags lin / vnd im Horizonte Orientali bricht der 16. grad des Löuens herfür / Der D stehet im vollem schein / im 11. Haus in dem 27. grad 38. minut. der Zwilling / da die Sonn eben in solchen grad vnd minut. des Schüßens ihme entgegen stehet im 5. haus mit ♀ vnd ♄ / vnd in derer aller Triangel stehet der gütige Planet ♃ / im ersten haus im Löwen / nur 2. grad weit von des Löwen herksfern / so Regulus genandt wird / der h befindet sich im 7. Haus zu anfang der Fisch in X vnd ♃ / vnd im Δ / aber im gegenschein ♃. Also wird nun der Stand des Himels sein zur zeit dieses Vollmons / die regierende Planeten über disen Vollmon befinde ich nach fleißiger erwegung / den gütigen ♃ vnd h / vnd weil sie ein ander entgegen stehen / zeigen sie an / in betrachtung auch anderer vmbstände / das wir dis Jar kein grimalken Winter haben werden / sondern wird offi schöne helle tag geben / vnd zuehren vnstetig pfüdelwerter sein.

Ferner so ist auch zu merken / das disen Winter über viel Friedenshandlung werden angestellet werden / vnd ein grosse voreinigung geschehen / mit vnwillen etlicher neidischen / geizigen vnd gar zu eysziger Eurt / vnd dis lust zu andern haben / dis zeigt an der aller glücklichste Planet ♃ im ersten haus im Königlichen zeichen ♄ / vnd im glücklichigen Aspect / ☉ ♃ ♄ aber etlicher massen in ♄ h vnd ♄ / wie zuvor angedeutet / So auch Pancker oder Gastungen böser meinung angesteltt werden / vil außzufohren / so wird es sich vmbkehren / vnd manche / die als feind zusammen kommen / zu guten freunden werden / ein verständiger kan me selbst ein weiter außlegung machen / es selber sich

Sich nicht alles so specifiern / Ihr Länder Städt vnd Menschen/so vnter dem Löwen  
sein werden ein glücklichen Winter haben.

Das weiter belanget/ weil eben den tag zuvor der glückselige  $\Delta 40$  gesehen/ vnd  
den tag hernach der  $\times h \varphi$  vollkommen wird / das vmb diese zeit oder tag wol schönen  
Sonnenstern geben werde / aber des nachts kalt / des tage reiß/ auch wol schnee/ solte  
es aber lind sein/ so wird es regen vnd schnee durcheinander geben/ wie Anno 1552. den  
14. 15. Decembris / da war auch ein solcher  $\Delta 40$  / doch zu anfang des Steinbocks  
vnd Jungfrauen. nur vmb 5. grad weiters / da hat man grosses geschümmes gewäs-  
ser gehabt/ es geschehe aber zugleich der  $\Delta 7 \varphi$  auf den  $\Delta$  vnd Schützen / weil aber  $\varphi$   
ii morus, damals noch vngewisser war den jetzt ist diesem aspect solche Wirkung allein  
nie zuzuschreiben/ es hette denn durchs glück getroffen. vnd  $\varphi$  in Schütz wird bedent/  
wo der  $\times h \varphi$  nit hindert vnd ansiecht / so hat man auff schönen Sonnenschein/ seucht  
vnstetig weiter.

Der eingang der Sonnen in das erste punct oder minut. des Steinbocks geschieht  
dies Jar 1611. den 12. oder 22. Decemb. vmb 3. vhr 36. min. zu frühe nach mitternach/  
die tabulæ prutenicæ sehen solchen eingang den 12. oder 22. vmb 5. vhr auff den  
abend/ ganck 14. stund langamer als die wahre restitution Tychonis, welche  
nach meiner vnd anderer fleißiger vnd berühmter Astronomorū observation,  
die beste ist/ vnd solte billich den faulen vnd groben Calender machern / das Handwerk  
verbotten werden/ diereil sie dennoch bey dem alten vnd irrigen calculo bleiben. vnd der  
neuen vnd engentischen Correctur/ auß vnwissenheit nit achten / da man doch so lange  
zeit nach einer rechten Restitution geschrien vnd gewünschet hat/ will jetzt nit gedanken  
des  $\Delta$  lauff/ der auch nun mehr/ Gott lob/ so wol corrigirt ist / der gleichen niemals ge-  
wesen/ denn der sehr geringe defect / so etwan noch vorhanden/ nit zu schätzen ist/ gegen  
den grossen Irthumen/ so stetige Observatores in andern calculis vermercken.  
Ich begere keiner Herrschafft etwas vorzuschreiben/ sonñ ich klage über die grosse vn-  
wissenheit vnd faulheit etlicher Calenderschreiber ins gemein/ die sich vor statlich Astro-  
nomus außgeben / vnd aber in warheit nit ein triangulum zu solviren wissen/  
darvmb hat vor Jahren ein Astronomisch ingenium nicht übel geschriben / doch in  
alio & à me non probato sensu.

Tempora & ò mores, quibus accipit omnes honores. Dignus &  
indignus, pariter rudis atq; malignus Martini Luerhardi correctio,  
gibt 1. vhr nach mittag/ vmb 4. stund näher der wahren emendation, als die tabu-  
læ prutenicæ. Ich lasse diese beyde fahren/ vnd bleib bey Tychonis restitution,  
zu welcher zeit vnd stund befindet sich im auffgang der 10. grad Scorpij meridianum/  
durchstreicht der 22. grad des Löwen/ darauff folget der Planet  $\varphi$  mit seinen Planeten/  
die ihren lauff vmb ihn haben / doch gar klein seyn/ das sie ohn das Niederländische In-  
strument nit können gesehen werden/ wie ich sie dan mit solchem Instrument / von dem  
end des Decembris des 1609. bis im des 1610. niemals observirt vnd gesehen hab/  
deswegen ich auch hernach Heren Davidi Fabricio, in Astritehland vnd Heren  
M. Odon-

M. Odontio zu Altorfz zugeschrieben hab. Auch Galilæus Galilæi vnter dessen  
ein Tractlein davon hat außgehen lassen. Bey vnd inn dem andern Hauff befindet  
sich der  $\varphi$ ,  $\circ$  vnd  $\varphi$ . Im vierden stehet Saturnus. Im neunden stehet der  
Mann/ in  $\Delta 7$  vnd  $\varphi$  die  $\circ$  vnd  $\varphi$ . stehen im  $\times h$ . der  $\varphi$  ist wider in einem vornem  
Hauff vnd zeichen/ nemlich im 10 / hat aller Planeten radios vmb sich/ sonst was  
die Herrschafft anlangt/ hat  $\varphi$  wider zimlichen gewalt/ diereil er über Solem vnd  
venerem ratione domus, vnd über Lunam ratione cornini regeret/  
Mars ist dominus ascendens, aber in signo Joviali, Bleibt also die Herr-  
schafft meines erachtens/ der beeden obren Planeten / Saturno vnd Jovi/ was auch  
das gewitter belanget/ wird es bey vortigen bedecken verbleiben.

Der  $\times h \varphi$  cum murua receptione bedent viel schnee oder regen disen Win-  
ter über kein beständiger Winter wird werden / wie auß allen vmbständen abzunemen/  
NB: dem Leonisten wird wider groß glück verheissen. Es wird sich disen Winter ohn zwiffel  
etwas besonders mit den landen vnd Stätten zutragen / so von Löwen vnterworfen/  
denn diß zeichen in beyden Figuren gar wol sehen.

Den 13. oder 23. Decembris begibt sich der  $\times \circ h$  solt/ war kalt wetter einführen/  
aber weil gar vermurtschen/ es werde vorige tag weich wetter sein/ so möchte es ein schne  
legen/ aber bald wider ablegen/ den 14. 15. windig vnstet/ nachr seucht als trucken.

Das sechre viertel begibt sich den 16. oder 26. Decemb. vmb 10. vhr 34. min. vor  
mitraa / der  $\varphi$  im  $\Delta$  hat wider ein winkel innen / nemlich stehet im vndergang / im  
partili  $\Delta \varphi$  / der im sehenden Hauff stehet/  $\varphi$  im ersten in oppositi Jovis, diß vier-  
tel lesser sich ansehen/ als solte noch kein grosse kälte vorhanden sein/ anfangs den 16. win-  
dig vnstet/ seucht/ den 17. 18. vnsteter Sonnenschein/ den 19. 20. geschieht der  $\times h \varphi$ .  
solte kalten rauhen wind bringen / vnd ein tag zwen zimlich kalt vnd winterlich seyn.  
Den 21. 22. 23. auff das neu zu/ des tags Sonnenschein / sein wetter vnd windig/ des  
nachts aber wider kalt/ gefroren. Das Neu Licht erkündet sich den 24. Decemb  
oder 3. Jenner  $\Delta \varphi$  vmb 2. vhr 33. min. zu frühe. befindet sich  $\varphi$  wider mit den Löwen ins  
den sehenden Hauff/ solte deswegen schönen Sonnenschein einführen/ sonderlich den  
25. 26. 27. allein  $\Delta \varphi$  den 26. 27. wil anch kalten wind auffbringen/ den 28. kalt/ trüb/  
schne/ den 29. schne oder seucht ran wetter/ den 30. 31. zu end des Monats/ kein sonder-  
liche verenderung zu vermercken / beschliesse also das 1611. Jar.

Den  $\varphi$  siber man nach der Sonnen vntergang in dem sehenden Hauff/ den 28.  
wird abends der Monn von ihm ein wenig gegen auffgang stehet / den  $\varphi$  siber man  
zu frühe vor tags / gegen auffgang der Sonnen / vmb 10. vhr in der nacht gehet er auff/  
vmb 4. vhr stehet er bey dem 10. Hauff / zu end des Monats wird er gar nahe bey des  
Löwens Herckstern stehen / den 13. wird der Monn mit ihm auffgehen. Den 17. wird  
man zu frühe vor der Sonnen auffgang auß morgenrot ein wenig sehen/ sonderlich aber  
zu end des Monats vnd Jahr. Die  $\varphi$  siber man diß ganz Monat mit/ diereil sie ist  
vnter den strahlen der Sonnen. Der  $\varphi$  kan gleichfalle diesen Monat nicht gesehen  
werden/ aber zu anfang des Monats / wer ein scharpf gesicht hat / der kan ja ein stund  
vor der Sonnen auffgang / in der morgendlich sehen.

Der Sonnen eingang in den Steinbock / ist schon gesagt worden. Er geschieht aber Nocte O Hora 9.

## Jenner des MDCXII. Jahrs.

Januarius Jenner.

**D**er Jenner wird sich / ob Gott will / wol verhalten / vnd meistens theil schönen Scimmesein geben / darbey windig / kein grosse kält ist zu besorgen / oder doch nur ein oder zweien tag / hernach bald wider lind / aber zu end zimlich kalt / Das erste viertel geschieht am Neuen Jarstag vmb 6. vhr 32. min. vor mittag obwoln O P im kalten zeichen Steinbock im Aufgang stehen / vnd kalt wetter sollen bringen oder verursachen / so wil ich doch es schwerlich glauben / denn der D grad in partili  $\Delta$  A sehet / vnd zu den  $\Delta$  4 gehet / so ehlet auch A dem  $\Delta$  4 zu / vnd diß alles im fewrigen Triangel. Ist also zu vermuten / diß ganze viertel werde ein schöne vnd liebliche zeit sein / wider dieses Monats art vñnd natur / den 6. als am Oberstag geschieht der  $\Delta$  7 4 gibt grosse anzeigung zu vorigem warmen wetter / vnd ist vermuthlichen es möchte sich ein Comer oder neuer Stern sehen lassen besonders weil in der präventional Figur 4. Planeten sein im fewrigen zeichen Schützen gestanden / als  $\gamma$  P O  $\gamma$  vnd Jupiter in Löwen / auß dem vero fundamento Chymico löndten wol nicht vngeschickte vrsachen angezeit werden ich müße aber zu vil offbaren / darumb laß ich es bleiben. Es scheint auch gar glaublich / das im landen gegen mittag / diße tag möchten donner gehört werden / bey vns in disen landen / kan man pflizen vermercken / der gleichen  $\Delta$  7 4 auß diesem zeichen ist gewesen 1576. den 2. Hornung / wie es aber damals gewittert / werden die jenigen wissen / welche die gewitters verzeichnuß Herrn M. Georgii Casii, seligen beyhanden haben.

Item Anno 1540. den 7. October im dürren Sommer / da trefflicher Wein gewachsen / vnd der Herbst / wie auch folgender Winter gar warm gewesen.

Item Anno 1529. den 16. da es sehr warm gewesen / das man vmb S. Matthes tag fränk von blauen Beilen getragen hat / Ist im Merken ein Reichstag zu Speyer gehalten worden / da man viel vom Türckenkrieg vnd von der Religion gehandelt hat.

Der Bollmon gefellet auß den 8. oder 18. Jenner zu früe vmb 6. vhr 54. min. da oben auch  $\gamma$  vnd  $\gamma$  im 7. grad des Wassermans vereinigt werden. Zeigt noch auff grosse kält / sonder der  $\Delta$  7 4 heilt mit seiner Wirkung noch an / allein gegen tag möchte es kalt sein / ich halt merken theil auff schön hell wetter / die  $\delta$  P  $\gamma$  wird wind vnd wolcken / aufftreiben. Folgendts ist kein sonderliche verenderung zugewarten / bis zu dem letzten viertel.

Das letzte viertel geschieht den 14. oder 24. Jenner vmb 10 vhr 7. min. nach mittag. Der D sehet in einem feuchten zeichen / grad im  $\Delta$  h lesser sich an sehen / als wolte sich diß viertel etwas kalt vñnd feucht mit schnee / wind vnd regen erzeugen / sonderlich den 14. 15. 16. den 17. 18. 19. bey dem gegenschein 4 vñnd  $\gamma$  vñnd beständiger Sonnenschein / vnd sehr vnster / grosser wind mit schnee. Anno 1600. den 11. Jenner / ist auch ein solcher gegenschein gewesen / vñnd ein starker wind vom auffgang. Aber damals fiel zu gleich mit ein der  $\square$  h O / welcher solche kält verursacht hat / doch gehet es ohn kalten lufft /

lufft vñnd gegen tag reißt nit ab / weil sonderlich disen Monat bishero meistens theil schön hell wetter angedeutet wird / so wird sich auch der Winter bey nacht vñnd gegen tag fehen lassen / wie dann ein alter vornemer Astrologus schreibt: omnis serenitas in hyeme, frigus secum fert, das ist / wenn es im Winter hell wetter ist / so ist gemt niglich kalt darbey.

Deßgleichen vnster wetter bedeut die P P / vñnd der folgende X h O / denn ob es gleich kalt möchte sein / so wird es doch des tags leinen vñnd trüb vnster sein / auff die nacht auß hellen vñnd kalt werden. Dergleichen X h O auß diesem ort des Himmels / ist gewesen Anno 1523. den 10. Novembris / finde nit wie es gewittert hat.

Das Neu ereignet sich den 22. Jenner / oder 1. Hornung M E. vmb 9. vhr 39. min. nach mittag. Diße Himlische Figur / so auß seht bemeldte zeit auffgerichtet wird / verglechet sich durch auß mit der Figur des letzten viertels / dem Monn außgenommen / der X h O wird gleich mit vollkommen / vñnd ob gleich diser aspect nicht sonders grosse kält bedeut / sondern viel mehr trüb vnster wetter / wie anfangs den 22. 23. zu erfahren / so ist doch ganz vermuthlichen / es werde sich folgende tag bis zu dem ersten viertel / ja bis zu end des Monats kalt vñnd Winterisch genug erzeigen / mit schnee vñnd gefröhl / dar zu denn sonderlich die vereinigung h P anzeigung gibt.

Das erste viertel begibt sich den 30. Jenner oder 9. Hornung M E. vmb 10. vhr 49. min. nach mittag / bringt zwar widerwertige Aspect mit sich. Erstlich den gegenschein 4 O welcher solt schöne helle zeit / vñnd grosse natürliche kält bringen. Zum andern die  $\delta$  h P im Aufgang der Fisch / solt auch kalt / aber dabey schnee vñnd trüb wetter verursachen / ich halte es möchte den tag schnehen vñnd trüb sein / mit vnsteren Sonnenschein / auff die nacht hell vñnd kalt / vñnd wird sich der Monn also beschließen.

Den h istet man nach der Sonnen vntergang / zwischen mittag vñnd abend / wird zu end diß Monats sich allgemach in die abendröth h begeben.

Der 4 sehet diß ganz Monat nahe bey dem Regulo / vñnd wird nach der Sonnen vntergang / gar schön gegen auffgang leuchten.

Der A wird von tag zu tag sich mehr auß der morgenröth herfür begeben / vñnd vor der Sonnen auffgang / zwischen auffgang vñnd mittag gesehen werden / den 19. zu früe / wird er vom Monn besser gegen auffgang stehen.

Die  $\gamma$  vñnd  $\gamma$  sein vnter der Sonnen vñnd können nicht gesehen werden bis auff Fabian vñnd Sebastian / da werden sie sich auß der Abendröth herfür thun / vñnd nach N nach der Sonnen vntergang können gesehen werden / sonderlich aber wird  $\gamma$  bis zu end des Monats können schön gesehen werden.

Die O gehet in das zeichen Wasserman den 10. oder 20. Jenner / 20. min. nach 12. vhr zu mittag. Nocte A Hora So lis, Gott ist vnser zuversicht vñnd stärke / ein hülf in den grossen nöthen / die vns troffen haben / Psalm 46.

Februarius Hornung.

**D**er Hornung wird kalt vñnd vngeschlacht sein / vñnd gar ein vnlustig wetter bringen. Anfangs dem 1. vñnd 2. noch kalt wetter / mit vnsterem Onenschein / weaen der Aspect / deren zu end des Jenners gedacht / den 3. 4. feucht vnster wetter / mit schnee oder regen. den 5. Oschein / gegen tag hell vñnd kalt. S ij Der



Der Vollmon geschicht den 6. oder 16. Hornung vmb 4. vhr 50. min. nach mittag/  
ein wenig vor der Sonnen vntergang / vnd ist  $\text{♃}$  eben auffgangen geschicht auch die  
 $\text{♄}$   $\text{♅}$ . Vnd fängt  $\text{♃}$  seinen Krebsgang an / leitet sich ansehen / als solte diß viertel über  
gar ein vnlustiges windiges feuchtes wetter sein / dabey doch zimlich kalt / also das böß  
wird über land zu handeln sein / wie bald im anfang den 6. 7. 8. zu erfahren / mit wind  
vnd kaltem regen vnd schnee vntereinander. Den 9. 10. 11. etwas lieblicher / vnsteter  
Sonnenchein / lauffende wolcken / folgendes den 12. 13. wider feucht / regen / vnd vnlu-  
stiges wetter / kalt darbey.

Diß vierteel geschicht den 13. oder 23. Horn. 18. min. nach 12. vhr zu mittag / wird  
gleich der  $\text{♄}$   $\text{♅}$  vollkommen / vnd stehen 4. Planeten bey den Meridiano im feuchten zer-  
eben der Fische / solt anfangs den 13/14. feucht wittern / mit regem oder schnee / auch  
Sonnenchein. Anno 1608. den 9. April ist es bey solchem Aspect hell vnd kalter wind  
gewesen / es geschähe aber damals eben auch der  $\text{♄}$   $\text{♅}$  / vnd  $\Delta$   $\text{♄}$   $\text{♅}$ . Also Anno 1550.  
den 2. Jenner / war auch ein solcher  $\text{♄}$   $\text{♅}$  / da stehet / *remissio frigoris* / nach laßung  
der kält Ich halte es werde feucht wittern / wie gesagt / denn die vermischung  $\text{♄}$  vnd  $\text{♅}$   
zu feuchtem wetter geneigt ist / von dem 16. an biß auff das Neu geschicht drey aspect  
 $\text{♄}$   $\text{♅}$   $\text{♄}$   $\text{♅}$   $\text{♄}$   $\text{♅}$  alle im gleichen Fische / wenn ich die bloße natur des zeichens beden-  
cken will / so solte es gewässer vnd viel regen geben / wie denn im Landen gegen mittag /  
vnd in sumpffichten orten wol geschicht kan. Aber ich halte bey vns in disen Landen /  
werde es noch kalt genug seyn / mit schnee / biß weilen auch kalter regen vnd wind / glar-  
eif. Anno 1524. eben in diesem Monat / ist schier dergleichen Constellatio gewesen / da ist  
der schnee vnd das eiß geschiltzwei schmolzen / vnd hat zimlichen schaden gethan / auch  
die Elb sich ergoffen. *Wankfeldische Chronica.*

Das Neu begibt sich den 21. Hornung oder 2. Merz M.E. vmb 4. vhr 32. min.  
nach mittag / stellet  $\text{♄}$  vnd  $\text{♅}$  vnd  $\text{♄}$  im 7. Haus im Fischen / wollen noch mit vori-  
gem vnstetern / windigen vngeßelachten wetter vori sehen / doch auff das erste vierteel  
zu / wird sich das wetter bessern / vnd schönen Sonnenchein geben / vnd das Seid zim-  
lich außtrocknen / möcht auch S. Mattheis / machen eiß.

Das erste vierteel gefellet auff den Sonnabend nach Zapnacht / diß auff den 29.  
Hornung oder 10. Merz M.E. vmb 11. vhr 32. min. zu mittag /  $\text{♃}$  wird in diesem  
vierteil wider directus. Ich hab die bestimung / diß vierteil werde gar zu wetter brin-  
gen / vnd diser Monat mit schönem Sonnenchein sich enden. Der  $\text{♃}$  wird diß ganz  
Monat mit gesehen / denn er gar nahe bey der Sonnen ist.

Der  $\text{♃}$  wird nach der Sonnen vntergang gegen auffgang im elfften Haus gar  
schön leuchten / den 7. Hornung wird Abends der Monn vngeßehr eines Manns lang  
vor ihm gegen vntergang zur rechten hand stehen.

Der  $\text{♄}$  wird früe vor der Sonnen auffgang / zwischen auffgang vnd mittag rö-  
lich gesehen / gehet zwischen 5. vnd 6. auff / den 17. wird der Monn zu früe von ihm ge-  
gen der rechten hand stehen.

Die  $\text{♅}$  ist Abendstern / vnd wird gar selb noch der Sonnen vntergang gesehen /  
ist leichtlich zu erkennen / den 27. wird der Monn nahe bey ihr stehen / allein der Monn  
wird besser mittägig vnd milder sein.

Den

**NB** Den  $\text{♃}$  wird man abends bey der  $\text{♅}$  sehen / allein  $\text{♃}$  wird etwas höher gegen mittag  
nacht sein / vnd so es hell / wird es schöne observation geben / vmb den 10. vnd 11. wird  
die  $\text{♅}$  den  $\text{♃}$  weit hinderschlich lassen / vnd  $\text{♃}$  sich verlieren / vnd wird nicht gesehen biß auff  
Zapnacht / da wird man in zu früe vor der Sonnen auffgang wider  $\text{♄}$  sehen / wegen seiner  
großen mittern  $\Delta$  hufischen breite von der Sonnenstrassen fleißige Astronomi werden  
solche gelegenheit wol in acht nemen: Denn man in einem Monat utramq; maxi-  
mam elongationem, vespertinam & Eram à Sole wird observiren können /  
wo es hell ist / warzu aber diß nuß vnd gut ist / das wissen die veri Astronomi,  
die gemetnen Calendermacher / wissen hievon nichts / Die  $\text{♄}$  gehet in die Fische den 8.  
oder 18. Hornung vmb 2. vhr 43. minut. vor mittag. Die Solis, Hora Veneris,  
Darumb fürchten wir vns nicht / wenn gleich die Welt vntergeng / vnd die Berge  
mittens ins Meer stücken / Psalm 46.

Marcus

Merz.

Ich hoff wir werden diß Jahr ein schönen / warmen vnd meisten theil trucknen  
Merz haben / nach der Varn Wunsche. Wo nicht den 1. 2. etwas trüb ist zu regen  
geneigt / so wird biß zu dem Vollmon schön / hell vnd warm wetter sein / denn die  $\text{♃}$  im  
Wider dem glücklichsten  $\Delta$   $\text{♄}$  zuendet. Vnd wird sich also allen vmbständen nach / der  
Winter mit schönem wetter enden. komme demnach nun zu der schönen frölichen vnd  
leben Frühlings zeit.

## II. Vom Fröling.

Die schöne lustige vnd freudenreiche Frühlingszeit fange ich diß Jar wider an / von  
dem Vollmon / so necht vor der Sonnen eingang in den Wider geschicht / vnd  
denn auch von solchen eingang / wie lezt folgen soll.

Es geschicht aber erstlichen solcher Vollmon / in diesem Meridiano & Hori-  
zonte Onoldino nach Tychonianischer restitution, den 7. oder 17. Merz /  
vmb 2. vhr 45. minut. zu früe / das ist / ein vierteil stund vor 3. vhr / wenn der 11. grad  
des Scorpij die mittags lini berührt / vnd der 8. grad des Stembocks im auffgang  
stehet. Der blutgerige Mars stehet im auffgang oder im ersten Haus / im gegen  
schein des Jupiters / der sich inn dem siebenden befindet. Saturnus Mercurius vnd  
Jouis im andern / der Monn im achten Haus des todis / die  $\text{♃}$  im dritten / der  $\text{♄}$   
dünckt mich in diser Figur am stärcksten zu sein. Ist derhalben leicht zu erachten / was  
wir für ein Fröling haben werden: nemlich ein jäckerische vnd kriegerische zeit / da sich  
wider wunderbärlische handel ansvinnen sollen / mit entdeckung heimlicher Practiken /  
verrätheren / außbruch / jauch vnter Geßtlichen / oder wegen der Geßtlichen. Solches  
hilfft beträftigen der gegenschein  $\text{♄}$  vnd  $\text{♄}$  absque receptione, das wetter aber  
wird so böß nicht sein / sondern soll meisten theil ein warmer geßelachter Fröling sein /  
wie solches gar starck andeutet der glücklichste  $\Delta$   $\text{♄}$  auß dem Wider vnd Löwen / vnd  
der  $\text{♄}$   $\text{♅}$  vnd Venus auß dem Wasserman vnd Wider / welches den gar gute vnd  
glückliche constellationes sein / den 6. 7. 8. 9. als biß zum eingang der Sonnen in  
Wider / hoff ich soll gar gut wetter sein / hell / vnd schöner warmer Sonnenchein.

Der

Der eingang der Sonnen in das erste punct des dodecatemorii, oder zehnen  
 Widers/geschicht nach Tychoonianischer Rechnung den 10. oder 20. Merck vmb 4 vhr  
 7. min/vor mittag/ zu solcher stund vnd minuten/ berührt aüthier zu Anspach die mit-  
 tags Linie der 4. grad des Schügens vnd erhebt sich im Horizonte Orientali, der  
 5. grad des Wassermans/  $\gamma$  vnd  $\delta$  sein auch noch im ersten hauff/ die  $\odot$  vnd  $\zeta$  sein im  
 andern/  $\eta$  im sibenden / Widder im gegenschein Martis/ der Monn im 9. In erwe-  
 gung dieser Hiulischen Figur / befindet sich den Herren über disen Fröling/ widerumb  
 den Martem neben dem  $\eta$ . Wird also voriges bedenden von den Zustand dieses Frö-  
 lings bestättiget/ nemlich/ das es gewis ein gar vruhibiger vnd vnfrühdlicher Fröling  
 sein wird/ wie zuvor angebeutet worden. Das wetter aber meistens heiff vnd feitt  
 warm/ mit frühem doñer/ wie in gewitters verzeichnuß/ sol ordenlich vermeldet werden.  
 Anfangs den 10. oder 11. steht der Monn im  $\Delta$   $\delta$  vnd  $\square$  zeigt an das sich voriges  
 wetter stoffen werde/ vnd neben warmen wetter regen geben / doch bald wider gut wet-  
 ter/ als den 12. 13. bey dem letzten viertel.

Das letzte viertel geschicht den 14. oder 24. Merck vmb 4. vhr 45. minut. vor mit-  
 tag  $\delta$  vnd  $\zeta$  haben sich wider in das erste Hauff gesetzt/ so gehet  $\gamma$  zur  $\rho$  gibe wider  
 wertige anzeigung des gewitters. Ich halte/ es werde noch kalte/ rauhe Merckenluft  
 geben dieses viertel/ sonderlich anfangs den 14. 17. mit kisel Aprilwetter/ den 16. 17. 18.  
 wird der gegenschein  $\rho$  vollkommen auß dem Löwen vnd Wasserman/ solches be-  
 stättiget auch die  $\delta$   $\gamma$  den 20. 21. nemlich mit kalten scharpyffen winden vnd regen.  
 Anno 1607. den 15. Octobris war ein  $\rho$  auß dem anfang des Widers vnd  
 Wag/ ist den 15. sein wetter/ die Sonn geschienen/ aber folgende viel tag ein windiges  
 kaltes/ vngeschlaches/ regen vnd schnee weiter erfolget.

**NB** Anno 1605. den 15. Julij/ ein  $\rho$  auß Steinbock vnd Krebs / da hat es die  
 nacht zu früe ein hefftig wetter gehabt/ vnd eingeschlagen/ als ich in einem Dorf lag/ ein  
 meilwegs von Donnawerth gegen Augspurg/ folgenden tag gar kühl vnd windig vnd  
 hat gewaltig geregnet. Anno 1603. den 3. May  $\rho$  auß  $\delta$  vnd  $\eta$  da ist zu Padua/  
 vnd in selbiger gegend gar heiff wetter gewesen/ vnd den tag zuvor vnd hernach gedow-  
 nert vnd geregnet/ sonderlich den 4. gewaltig gedonnert vnd geregnet/ also auch den 5.  
 noch immer regen. In meines bruders Jacob Mayern seeligen verzeichnuß befinde  
 ich/ das es den 1. 2. May gereiff/ vnd des tags warmer Sonnenschein gewesen/ den 3.  
 hat es ein külen thau gehabt/ aber folgende tag den 4. 5. ist es gar wolckig vnd kühl gewo-  
 sen/ vnd darbey gedonnert vnd geregnet. Denn als ich Anno 1601. zu ende des Jars  
 in Italtam reisete/ habe ich ihme besohlen/ enter dessen das gewitter in diesen landen  
 täglich fleißig außzuzeichnen/ welches er denn gethan bis in seinen todt/ damit ich den  
 unterschied der Land/ sampt der witterung vermerten köndte. Anno 1601. den 4.  
 Martij ein  $\rho$  auß  $\eta$  vnd  $\delta$  da ist es eilich tag gar warm gewesen/ vnd der schne-  
 verschmolzen/ da doch den 3. zuvor es hart gefroren gehabt.

Anno 1599. den 4. Jenner ein  $\rho$  auß  $\delta$  vnd  $\eta$  ist bis auff den 3. Fe-  
 bruarij / ein vnglaubliche kühl gewesen/ da hat sich das wetter bey diesem Aspect gestos-  
 sen/ vnd ist der schne abgangen/ vnd darcin geregnet vnd geschneuet / vnd die Wasser  
 angelauffen.

Anno

Anno 1596. den 20. Octobris im  $\rho$  auß  $\delta$  vnd  $\eta$  ist sehr vnstet warm ge-  
 gen wetter gewesen/ den 19. nublucht regen/ bald Sonnenschein/ Ich war damals zu  
 Cräglingen an der Rauber/ da hab ich vmb 12. vhr zu mittag einen schönen regenbo-  
 gen gegen mitternacht gesehen/ Trian: in officio Solis, folgendet tag ist ein vn-  
 gestümmer wind vom abend gewesen/ die nacht starck geregnet/ des tags bald Son-  
 nenschein/ bald regen/ aber darbey gar warm/ vmb den mittag hat mein Bruder Jacob  
 Mayr seliger zu Steinberg donner vnd plitz gegen mittagwerts auß Weissenburg vnd  
 Wilsburg zu vermercket. Endlichen Anno 1594. den 27. Julij ein  $\rho$  auß dem  
 $\Delta$  auß dem  $\delta$  den 22. hat es zu früe vor tags gedonnert/ hernach stetig geregnet bis  
 auff den mittag/ vnd gar windig bis vmb 4. vhr/ hernach windstill/ folgende tag trüb/  
 wolckicht vnd warm / auff dem abend heiff/ Südwest / vnd ist solche nacht heiff blieben/  
 diese gegenschein  $\rho$  hab ich sampt ihrer witterung in disen landen / auß mein vnuß  
 meines Bruders seeligen verzeichnuß zur nachrichtigung zu alhero sehen wollen/ vnd ist  
 gemein darauff zu werden/ ob gleich mit solcher  $\rho$  etwas wärmer vnd heller wor-  
 den/ das dennoch schier allezeit feucht/ kühl/ windig wetter darauff erfolget ist / Denn  
 dieser Aspect gewislich eine starcke Impression thut in der luft / vnd in die mineralische  
 klüfft vnd gänge der Erden/ Aber hievon anderstwo/ gemacht gebet man auch weit / vnd  
 eylen thut selten gut.

Es ist aber vnter disen allen keine/ die sich ratione signorum mit diser oppo-  
 sition vergleiche. Anno 1587. ist ein solche  $\rho$  auß diesem zeichen gewesen den 27. De-  
 cember/ in Weinacht/ Fevertagen/ weis aber nit/ wie es damals gewittert hat/ Frem/  
 Anno 1595. den 31. Merck/ da lurt zuvor ein gewaltig gewässer gewesen vnd grossen  
 schaden gethan/ Mansfeldische Chronica. Frem Anno 1541. den 5. Jenner / Anno  
 1505. den 30. Jenner / von dieser jetzigen opposition halte ich bis/ das nemlich  
 anfangs den 18. 19. wol Sonnenschein werde geben/ vnd etwas warm sein/ darauff  
 aber ein vnstet regen vnd Aprilwetter erfolgen/ mit külen winden/ die alles wider auß-  
 rüknet werden/ das also mehr trucken als naß sein wird.

Das Neuen begibt sich den 22. Merck oder 1. April  $\delta$  vnd  $\eta$  vhr 32. min. vor  
 mittag/  $\delta$  vnd  $\zeta$  stehen besammen in einem feuchten zeichen in  $\delta$   $\rho$  wolken auch feuchte  
 vnstet wetter deuten. Den 22. 23. sein lieblich trucken wetter/ den 24. 25. stümblich vn-  
 stet/ kühl Aprilwetter/ feucht mit wind/ vnd so es zogen tag heiff/ so wird es reiffen/ wo nit  
 gar gefrieren/ folgents aber den 26. wird sich das wetter stoffen/ vnd zu schönen Son-  
 nenschein sich anlassen/ das bedeut der  $\Delta$   $\rho$  auß dem Widder vnd Löwen/ mit glei-  
 chem wetter/ wird sich auch das erste viertel/ so den 29. geschicht/ erzeigen/ vnd also  
 der Monat sich enden.

**NB.** Den Saturnum wird man noch nit sehen/ es were denn sach/ er ließ sich in der  
 Morgengöth von Maria verkündigung ansehen.

Den 4. sieht man nach der Sonnen untergang vmb das 11. Hauff gar schön heiff/  
 das ist/ zwischen mittag vnd auffgang/ den 4. wird abends der Monn nicht weit von  
 $\eta$  zur lincken hand stehen.

Den 7. sieht man vor der Sonnen auffgang/ bey dem Horizonte orientali,  
 den 17. wird morgens der Monn nit weit von  $\delta$  stehen.

8

Dis 2

Die 2. sieht man gar schön nach der Sonnen vntergang in der abendrösch.

Den Mercurium sieht man dis Monat gar nicht.

Der Sonnen eingang in Wider ist schon gesehet/ er geschicht aber Nocte 2;  
Hora 5.

Wenn gleich das Meer wüthet vnd waller/ vnd von seinem vngestümb die Berg  
einfieleu/ Elsa Psalm 46.

Aprilis

April.

Der April wird sich zimlich wol verhalten bis auff das Neuen/ als den 20. folgendes  
bis zu auffgang des Monats sehr vngestümb vnd feucht wetter.

Den 1. 2. 3. noch zimlich gut wetter mit schönem Sonnenschein/ vnd meistens  
hell dürrem. Der Monn scheint im vollem Liecht den 7. oder 15. April vmb den mit-  
tag/ nemlich 23. min. nach 12. vhr/ der 7. geht oben anff im ersten Haus/ vnd wird  
widerichtig/ in seinem lauff/ wolte zu ar gut wetter einführen/ als schönem Sonnen-  
schein vnd düre zeit/ so wil doch die Venus bey den Pleiadibus auch vnstet wetter  
einmischen/ als lauffende wolcken/ bald hell/ bald trüb vnd regn/ doch in gemein dürr/ vnd  
schön. Den 6. 7. zu regen vnd wind disponirt/ den 8. 9. bey dem  $\Delta 44$  starcke wind. Au-  
no 1600. den 28. Merck ist auch ein solcher 4. gewesen/ da hat sich ein wind vom A-  
bend. erhaben/ darbey doch Sonnenschein. Vnd sein zu Haylsbrunn von mir vnd an-  
dern/ denen ich es gezeigt/ drey Sonnen gesehen worden. vnd sein die zwo neben Son-  
nen mit einem Regenbogen zusammen gehengt worden/ der Regenbogen war zogen  
mitternacht/ solches hat geweret bis vmb halb drey vhr/ nach mittag/ folgende tag 29.  
30. 31. ist es gar vngestümb vnd kalt gewesen/ auch bisweilen geschneyet/ damals war  
h im gegenschein/ 4 in der Wag/ Jetzt hoffe ich soll es nit so kalt sein/ sondern starcker  
wind mit April wetter/ vnd dis wetter kan sich erstrecken/ bis auff den 10. oder 11. doch  
allgemach nachlassen vnd wärmer werden.

Das letz viertel begibt sich den 12. oder 22. April/ vmb 10. vhr 22. minuten/  
nach mittag wil kein sonderliche verenderung bringen/ sondern in der zeit gemein wittern/  
als mit schönem Sonnenschein/ vnd mehr trucken als feucht/ allein den 16. vnd 17.  
feucht/ mit regen oder April wetter/ darauff erfolgt der  $\square$  vnd Venus/ als den  
18. 19. da wil sich das wetter anfangen mercklich zu endern/ mit feuchtigkeit vnd  
April wetter. Ein solcher Aspect ist gewesen heur/ als Anno 1610. den 19. May ist  
gar geschwül gewesen/ hat an orten gedonnet/ auff die Nacht geplühet/ die Nacht  
über gereget/ sind die wolcken vom Abendgangen/ der Wind aber Nordost gepla-  
sen/ vnd zimlich stark. Also folgenden tag trüb regen/ die Wäld gerauchet/ aber  
gar warm/ nach mittag schön hell/ auff die Nacht ein schwerer wetter gegen mittag/  
hat das Wetter bey Wassertründingen inn einem Schaaffhoff geschlagen/ vnd  
abgebrant.

Das Neuen geschicht den 20. oder 30. April/ vmb 11. vhr 47. minuten/ nach mit-  
tag/ das ist/ nit gar ein viertel stund vor mitternacht/ Es sieht der Mercurius gerad  
in linea quarta domus.

In dis

NB. In dis viertel gefallen neun vnterschiebliche Aspect/ als erstlich/ den 21.  
die  $\odot$  den 22.  $\square$  den 23.  $\ast$  den 24.  $\ast$  den 25.  $\ast$  den 26.  $\square$  den 27.  $\ast$  den 28.  
den 29.  $\ast$  den 30. dergleichen Constellation inn einem viertel nit bald gefanden  
werden/ man wird wunder hören/ wie so ein vngestümme/ vngleiches/ vnd als ich achse  
schädlich wetter sich um diesem viertel ereignen wird/ bald hell/ bald trüb/ bald eiselt/  
schnee/ bald warm/ bald ganz vngeschlacht/ darbey gar groß vngestümb/ vnd viel-  
leicht ein Erdbeem.

Dergleichen zusammenfügung  $\ast$  in diesem zechen ist geschehen Anno 1554.  
den 6. Martij/ da man den 5. zu vor drey Sonnen vnd drey Regenbogen gesehen hat  
im Closter Cham in Pommern/ da auch den 3. Martij zu vor/ der fromme vnd besän-  
dige Fürst Johann Friedrich zu Weimar seligsich in Christo entschlaffen ist.

Das erste viertel werden wir haben den 28. April/ oder 8. May  $\text{V.C.}$  vmb 2. vhr/  
19. minut. vor mittag zu früe. Es hat wol das ansehen/ als solte voriges vngestüm-  
mes wetter nachlassen/ vnd sich aufhellen/ so gesellet mir doch nit/ das  $\text{h}$  vnd  $\odot$  sich  
in das 7. Haus gesehet haben/ trohen noch kühl vngeschlacht wetter/ es kan wol gesehe-  
hen/ das es das tages seinen Sonnenschein geben mag/ vnd sein warm darbey/ aber  
wenn es den 28. zu früe wird hell sein/ so ist noch reiff zu besorgen/ den 29. 30. besser  
vnd wärmer wetter. Gott behüt vor schädlichen gewitter.

Den Saturnum wird man zu früe vor der Sonnen Auffgang bey der Morgen-  
rösch je lenger je besser sehen/ den 16. zu früe wird der Monn nicht weit von ihme zur  
rechten Hand sehen.

Den Jovem wird man nach der Sonnen vntergang gar schön bey dem zehnten  
den Haus im hohen Himmel sehen. Den 27. wird abends der Mond nicht weit zur  
rechten Hand von ihme sehen.

Den 7. sieht man auch zu früe vor der Sonnen Auffgang/ vnd wird den 25.  
den 7. vereinigt/ vnd wenn die tabula zureffen/ so wird  $\odot$  ein wenig höher sein als  
 $\text{h}$ . Der 7. kan an seiner röschlichten farb erkennen werden.

Der Mercurius wird dis Monat nit gesehen.

Die Sonn gehet in Stier/ den 9. oder 19. April/ vmb 6. vhr 53. min. nach mit-  
tag. Die 4. Hora 3.

Dennoch sol die Stadt Gottes sein lustig bleiben/ mit ihren Brunnlein/ da die  
heiligen Wohnungen des höchsten sind/ Psalm 46.

Majus

May.

Der May wird sich/ ob Gott wil/ dis Jahr zimlich wol verhalten/ wenn nur die  
zwo Finsternussen nicht erwann kübles vnd feuchtes vngewitter erregen wer-  
den den 1. 2. 3. gut warm vnd geschlacht wetter/ mit donner vnd regen/ wegen des  
 $\ast$  vnd weil die Sonn mit den algol ist.

Der Vollemon/ welcher vns zimliche grosse Monasfinsternus wird bringen/  
geschicht den 4. oder 14. May/ vmb 10. vhr 27. min. nach mittag/ hat gar ein wun-  
derliches ansehen dise Himlische Figur/ aber hievon mehr im Capitel von den Fin-  
sternussen/ Nitz bedunckt dis viertel werde sich zimlich feucht ereigen/ doch nit ohne  
schönen

E ij

Schönen Sonnenschein/ darbey auch sein warm / das die Blüe wol wird herfallen können. Den 4. 5. trüb zu regen vnd donner disponire. Den 6. enderung zu schönem vnd warmen Sonnenschein/ also auch den 7. 8. 9. wider wollich/ kühl/ den 10. 11. wider Sonnenschein/ vnd küter starcker wind. wegen des □ h 3/ so den 11. geschicht. Gott behüte vor reiß/ vnd vngelucktem schädlichen wetter.

Das letzte viertel geschicht den 12. 22. May vmb 4. vhr 14. min. nach mittag/ zeigt anfangs den 12. 13. ein starck engetwetter mit donner vnd regen/ wegen des \* 4 3/ hernach aber gar gut wetter / da es sein warm wird sein / vnd geschlachte donner vnd Manen reglein: bis zu dem Neuen kein sonderliche verenderung zuvermercken/ dergleichen \* 4 3/ ist gewesen Anno 1600. zu anfang des Mayen/ da ist auch gut wetter gewesen mit starckem wind vom auffgang/ Sonnenschein/ vnd doch vil wolcken/ auch gedonner vnd gereget. geschichte seht auch/ wo nicht der □ h 3/ solchen in kühlen vnd den verschlegt.

Der verfinsterte Neumon geschicht bey vns den 20. oder 30. May/ in vigilia ascensionis mit gar ein viertel stund nach 11. vhr zu mittag/ hievon besche auch das Capitel von den Finsternissen. Es sellet zugleich mit ein der Δ 3/ welches küles regenwetter bedeut/ auch hazel / sonderlich den 20. 21. wie auch den 21. der wird ohne donner nit vorüber gehen/ solgens aber etlich tag gut wetter/ das die Baum wol wertz den verblühen können/ vnd wol zubeforgen / diß Jar werde kein solch freies Jahr sein/ wie heuriges 1611. dergleichen bey Manns gedencken kaum gewesen ist/ das der Wein vmb 8. Vettertag verblühet hat.

Das erste viertel begibt sich den 27. May oder 6. Junij NE. vmb 6. vhr 54. min. vor mittag/ die holdselige ♀ geher eben im auffgang herfür/ was die Himlische Figur dieses viertels belanger/ so solt ein herlich gut wetter diß viertel über sein/ aber weil der 28. der □ h 0 ein sellet. möchte es kühl hagelschlächtiges wetter geben/ dergleichen □ h 0 ist gewesen in Jahren 1582. den 22. May/ vnd 1553. den 29. May. vnd 1524. den 4. Junij sünde aber nit wie sich dz wetter verhalten hat. solgenre tag/ als zu end des Monats/ wider sein warm wetter mit regen / den ♀ siset man zu früe vor der Sonnen auffgang zwischen auffgang vnd mittag/ den 14. zu früe wird der ♀ nahe bey ihm stehen.

Der 4. leuchtet gar schön auff den Abend nach der ☉ vntergang im neunden vnd achten Haus das ist/ zwischen mittag vnd abend gar heße / Den 25. wird der ☽ abends von 4 ein wenig gegen auffgang zur linckey hand stehen.

Den ♀ siset man auch zu früe vor der Sonnen auffgang/ er siset vom Saturno besser gegen dem auffgang zu/ den 15. wird morgens der ♀ nahe bey ihm stehen.

Die ♀ leuchtet schön nach der Sonnen vntergang / wird den 4. nahe stehen bey einem Fixstern in poplite precedentis geminorum.

Den ♀ siset man vom Sonntag Cantate an/ bis schier zu end des Monats/ abends nach der Sonnen vntergang/ von der ♀ zimlich weit gegen dem Nidergang/ die Sonne get inn die Zwilling den 10. oder 20. May / vmb 9. vhr 45. minuten/ nach mittag/ Nocte 4 Hora ♀. Gott ist bey ihr drinnen/ darumb wird sie wol bleiben/ Gott hilff ihr früe/ Psalm. 46.

Junius

Junius Brachmon.

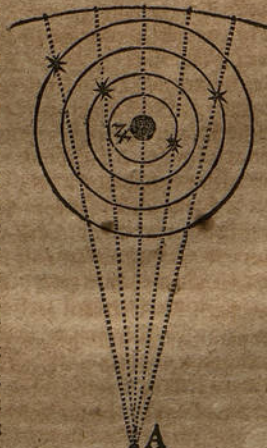
NB: Der Brachmon wird sich noch am allerbesten verhalten/ mit gutem warmen vnd geschlachten Wetter/ der Kom vnd Bomblic/ wie auch dem Neuwetter dienstlich/ das gode auch Gott.

Zu anfang den 1. bey dem \* 4 0 gut herlich warm Wetter / mit Donner/ an Orten Hagel/ in ganom gar gut Wetter/ vnd beschleift sich also die liebliche vnd frische Frilingszeit.

### III. Vom Sommer.

Die schöne Sommer zeit fangt sich an/ erstlich von dem Vollmon/ so vor dem eingang der Sonnen in das erste hunc des Krebs hergehet/ vnd denn auch widerum von dem eintritt der Sonnen in das tropicum signi cancri.

Es begibt sich aber solcher Vollmon nach Tychomanischer restitution den 3. oder 13. Junij vmb 9. vhr 32. min. vor mittag/ das ist schier gerad vmb halb zehen vhr/ wann in diesem Horizonte der 17. Grad des Stiers inn der Mittags Linie stehet/ vnd der 28. Grad des Löuens im auffgang herfür bricht/ vnd 4 bald ein halbe stunde zuvor auffgang ist/ die Sonne stehet bey dem Anfang des elfften Haus im 22. Grad 26. min. der Zwilling/ vnd der Vollmon im gegen schein bey dem fünfften haus im 22. Grad 26. min. des Schützen/ ♀ ist im elfften Haus im 13. Grad des Krebs/ vñ fängt bald sein Krebsgang an/ ♀ ist im zwölfften haus/ nahe bey der nebula cæcri, so doch in warheit kein näblicher Stern ist/ sondern ein trippel oder Haus vieler kleiner Fixstern/ die mit jren strahlen/ gleich einem Stern/ wie man denn durch das strument augenscheinlich solche Instrument/ so von Hans Philip Fuchsen von zugestellet/ von de End des an/ bis inn das mittel des vnd nun widerumb zu früe ire bewegung vmb den Erd gesehen/ da ich erstlich verbiute Fixstern/ so sonst nit solche mit dem 4. sortgan de Jove von mir obseruirt nit verheilen können/ denn circulari vmb den 4. ha Bewegung vmb die Sonne geschichte Figur außweiset/ da circulari rotatione



G. 11

Joh

Ich hab auch sondero durch viel calculirn der euffern zween Jovialischen Planeten Periodos auff das eigentlichst / so möglich erfunden / auch allbereit tabulas gerechnet / darauff man auff jede zeit rechnen kan / wie viel minuten sie von Jovo stehen / zur rechten oder linken hand / wie zu seiner zeit sol publicirt werden. Dergleichen ist von anfang der Welt nie observirt worden. Von diesem neuen Planeten hat Galilæus Galilæi Paravinus Mathematicus, allbereit ein Tractatlein ausgehen lassen / wie auch zu anfang der Practica angezeigt worden / vnd ich es allhier als ein grossen wunder mit fleiß widerholen wollen. Es werden auch wunderding im Moen gesehen / Ich kom wider zu meinem vorhaben. Der Saturnus stehet gerad in der lini des achten Hauff / Mars im 9. der 24 vnd 27 befinden sich sehr stark in diser Figur / vnd sehen einander durch einen glückseligen  $\Delta$  an / vnd stehen die luminaria in diser beyden glückseligen aspect / daher leichtlich abzunehmen / daß wir durch Gottes Segen / ein herrlichen / warmen vnd meistentheil thuren Sommer haben werden / das der Wein wird zeitigen / vnd alle frucht wol fort kommen können / die im Frühling sündlich hart gefeuch sein / der Triangel  $\beta$  vnd  $\gamma$  auß feuchtem zeichen / wird seine geschlachte regen bringen / darzu denn die Venus / mit der nebulosa, oder feuchten kleinem Sternlein / in pectore cancri auch verheffen wird. Es wird auch gar schwere donnerwetter geben / weil die Sonn mit dem humero dextro orionis in aspectu 2 vnd 7 stehet. Wie denn bald im anfang den 3. 4. zu erfahren / da es ohn zweiffel hitzig vñ zu doner wird geneigt sein. Den 5. 6. wolcken regen / den 7. 8. wider schöner warmer Oschein. Den 10. 11. bey dem letzten viertel windig zu regen vnd donner geneigt.

Der eingang der Sonnen inn das erste minut oder punct des Krebs / geschicht nach Tychonis restitution, den 11. oder 21. Junij / vmb 8. vhr / 21. min. vor mittags. Zu solcher zeit steigt Horizonte Orientali auff der 21. grad des  $\Delta$  / vnd hat die mittags lini inn den 8. grad des Stiers:  $\odot$  vnd  $\beta$  sein wider im 11. hauff / vnd  $\gamma$  im 9.  $\beta$  im 12.  $\beta$  im 8. wie in der preventionis figur / allein der Planet 2 stehet im auffgang ganz glücklichen vnd wol im guten  $\Delta$  / wie zuvor. Der 2 stehet bey  $\beta$  im 8. hauff / die Herrschafft bleibe wider dem Jovi vnd 7 / wie in der vorigen Himlischen Figur / mit welcher sich denn diesen gänglich veralsichet. Derhalben so verheisse ich / das wir ein schönes / vnd sehr hitziges wetter disen Sommer über haben werden / mit starkem donern vnd brunsten. Welche hohe Haupter den Löwen im Horoscopo oder in loco Solis vel medii cœli haben / die werden ein sehr glücklichen Sommer haben / sollen in hohen ehren / repudiation vnd wülden gehalten werden. Solches zeigt an der als lerglückseligste Planet 4 mit seinen Satellibus bey des Löwen Herrstern im 1. hauff / in  $\Delta$  / der im  $\vee$  in seinem eignen stehet / Sie sollen auch glückliche reise verbringen / in solchen hoch geehrt werden. Allein  $\square$  2 in beyden Figuren auß dem 9. vnd 11. hauff zeigt an / das es wider streit werd geben / wegen der Religion / vnd mit Christlichen / doch weil es ratione domorum in sextili ist / wird es leidentlich sein / vnd endlich zu einem vererag kommen / der Jm  $\beta$  im 8. hauff trohet ein allgemeine feuch / Item böse kräff / sonderlich in Hüften vnd Armen. Ich halte doch in gemelt auß ein glücklichen Sommer / die weil Mercurius auß der massen wol stehet.

Anfangs

Anfangs den 1. 12. feuchte windig / doch warm / hernach den 13. 14. 15. ein hitzige schwermütige zeit / schöner Sonnenschein / vnd darauff heftiger dor. ner / einschlagen / brunsten / wegen des  $\Delta$  7 auß den hitzigen zeichen des Löwen vnd Widers / den 16. 17. gar windig vnstetter Sonnenschein donner.

Das Neuviertel stehet sich den 18. oder 28. Junij vmb 8. vhr 22. min. nach mittag / bald nach der Sonnen vntergang / 4 vnd 2 stehen bey sammen im sibenden hauff / setzen auß schön hell wetter / mit donner / vnd gar warm / den 17. 18. windig / donner wegen der  $\odot$  2. Den 20. 21. 22. 23. herrlich gut geschlagen vnd sehr warm wetter / wegen der glückseligen vereinigung Jovis vnd 2 bey dem corde Leonis, wird ein stund nach der Sonnen vntergang ein lauff anzusehen sein / dise schöne drey stern. Erstlich wird man den Fixstern sehen so cor  $\alpha$  genannt / darnach ein wenig über diesem den Planeten 4 / vnd dann noch besser zur rechten hand die holdselige 2 / folgend bis zum ersten Viertel warm / aber dabey schwerer donner / hagel vnd regen / Item starcker wind wegen des  $\times$  7 / vnd wegen der retrocession  $\delta$  vnd weil  $\Delta$  im 2. hauff verfirer.

Das erste viertel begibe sich den 25. Junij nechsten tags / nach S. Johannis des Taufers / oder den 5. Julij  $\mathcal{N}$ . gerad ein viertel stund nach 12. vhr zu mittag / zeiget zwar anfangs den 25. 26. noch gut warm vnd geschlacht wetter / den 27. 28. sehr windig vnd regen / mit vasserem Sonnenschein / wegen des  $\times$  2 / vnd weil  $\beta$  in  $\Pi$  2. ist / folget bis zu auffgang des Monas küll regenwetter / hagel wegen des  $\Delta$  3 auß dem Krebs vnd Fischen. Den 3. sieht man ein stund vor der Sonnen auffgang vmb die mittags lini / das ist / mitten am Himmel / den 10. wird morgens der  $\vee$  von ihm etwas zur rechten hand sehen. Den 4. wird man abends nach der Sonnen vntergang gar schön bey der 2 sehen / sonderlich vmb S. Veits tag / wie zuvor in der witterung ist angezeigt worden. Den 7. wird man morgens vmb ein ganz himlisch zeichen vngesehr vor  $\beta$  gegen auffgang zur linken hand sehen. den 13. wird der Moen zu früe gar nahe bey ihm stehen.

Die 2 ist noch Abendstern / vnd wird gar schön gesehen.

Den 2 sieht man nit bis zu end des Monats.

Der Sonnen eingang inn den Krebs ist droben schon geseher / er geschicht aber Die 4 Hora 2.

Die Heyden müssen verzagen / vnd die Königreich fallen / das Erdreich muß verzagen / wenn er sich hören laß / Psalm 46.

Julius

Herrmon.

Der Herrmon wird seine abwechselung des wetters bringen / vnd bis wöllen regen / aber vmb das mittel küll vngeschlacht feucht.

Den ersten möcht der  $\Delta$  3 seine wirkung noch haben / zu külen trüben windigen wetter.

Der Vollmon geschicht den 2. oder 12. Julij / vmb 10. vhr 6. min. nach mittag / der 2 stehet im auffgang in  $\Delta$  3 vnd  $\times$  2 / zeigt auß feuch / küll regenwetter / sonderlich aber den 2. 3. den 4. 5. 6. aber wider schön vnd gar heiß mit doner / den 6. 7. wird feucht vnstetter regenwetter / mit donner / wegen des  $\Delta$  7 / vnd weil der  $\vee$  bey  $\beta$  im Fischen ist /

welcher

welcher Aspect/ als Apenio portarum gemeinlich Regen bringt/ weil sonderlich  
7 in tauro in dignitate Veneris stehet/ den 10. schöner Sonnenschein/ gar hit-  
zig Wetter/ zu Donner geneigt.

Das letzte Viertel ereignet sich den 11. oder 21. Julii vmb 1. Uhr 36. min. nach  
Mitternacht/ zu frühe/ der ♀ stehet im Aufgang in ♀ racione signorum. Es

**NB** lesset sich ansehen/ als wolte sich diß viertel etwas vnser erzeigen/ der Herwend gar hin-  
derlich/ darumb man mit lang auff den Wisen mit dem Heu brangen soll/ den 12. 13.  
zu regen vnd feucht Wetter disponirt/ Den 14. Donner/ regen/ doch warm dabey/ Den  
15. 16. 17. ein wunderliches vnseres Wetter/ bald große hitz/ bald darauff Donner/  
Wind vnd Hagel/ vnd kalt Regenwetter/ folget/ wegen des bösen gegenscheins ♀ ♀ vnd

♂ ♀. G. Diß behüte die lieben Frücht auff dem Feld vor Hagel vnd Dngewitter.

Das Neu entzündt sich den 18. oder 28. Julii vmb 4. Uhr 13. min. zu seite vor  
der Sonnen aufgang/ wird zugleich mit vollkommen der Δ ♀. auß feuchten Zeichen/  
vnd folget den 19. der ♀ ♀ vnd den 20. der ♀ ♀. welche Aspect alle nichts anderst

**U** als groß vngestüm vnd küle regen/ ja an orten Wolkenbruch bedentes/ an tieff gelegen-  
nen Orten möchte das Gewässer schaden thun. Allein weil in der Figur die Sonn im  
Aufgang stehet/ vnd 4 sich allgemach vnter die stralen der Sonnen anfänge zu begeh/  
hoffe ich es soll sein vnd wol abgehen/ vnd bald wider ein lieblicher warmer Sonnen-  
schein darauff erfolgen. Von dem 21. an bis zu dem ersten Viertel wider gut Wetter/  
sein warm vnd lustig/ zur zeitigung des Weins vnd Korns/ vnd anderer Frücht gar be-  
quem. Item die Ernd wird jezt anzufangen sein.

**U** Das erste Viertel geschieht den 24. Julii oder 3. Augusti M. Cal. vmb 6. Uhr 41.  
min. nach mittag/ Jpiter ist in die Jungfrau getreten/ vnd helt das sibent. Haus in-  
nen/ zeigt auff schön herrlich Wetter/ zu der Ernd gar dienlich/ darumb ein jeder der

**U** was zu Feld hat/ seiner gelegenheit wird war zu nemen haben/ zu deß fallen keine Aspect  
der Planeten diß Viertel ein/ die etwan das generale significatum dieses Quare-  
tals oder Sommers endern möchte. Denn ob gleich den 24. 25. ee wird Wolken ge-  
ben/ wie auch den 29. 30. so wird es doch in gemein meistentheil hitzig vnd trucken sein/

**NB** Den 5. sthet man zu frühe vor der Sonnen aufgang gegen dem Nidergang stehen/ den  
7. wird der Abendts vmb 9. Uhr mit jme auffgehen.  
Den 4. sthet man nach der Sonnen Vntergang in der Abendt/ wird sich auch  
vmb Maria Magdalena Tag vnter der Sonnenstralen gar verheren.

Den 7. sthet man zu frühe vor der Sonnen aufgang vmb das ciffte. Haus des Hi-  
mels vmb 10. vhr zu Nacht gehet er auff/ schön rot vnd feurig/ den 12. wird der Mon zu  
frühe bey jhme stehen.

Die Venus ist noch Abendstern/ leuchtet nach der Sonnen vnter gang gar schön/  
ist leichtlich zu erkennen.

Den 5. wird man sehen können zu seite in der Morgenrot von anfang des Monats  
bis auff Margreta tag/ denn ob er gleich Meridionalis/ so ist er doch in signo lon-  
garum ascensionum.

Die Sonn tritt in das Zeichen Löwen den 12. oder 22. Julii vmb 8. Uhr 19. min.  
nachmittag Nocte & Hora 4

Der

Der H. Er Zebaoth ist mit vns/ der Gott Jacob ist vnser Schutz/ Sela/ Psal. 46.

Augustus

Augustimon.

**S** Er Augustimon wird noch hitzig genug sein/ darbey aber sehr vngestüm vnd windig.  
Der Bollimon gefellet eben auff den ersten oder 11. Augusti 37. min. nach 12.  
vhr zu mittag/ ob gleich ein feucht zeichen/ im Horoscopo, vnd h auß einem feuch-  
ten zeichen dasselbige ansethet/ so hoffe ich doch/ es soll sein warm sein/ vnd stett wintern/  
sonderlich den 1. 2. den 3. 4. früh zu regen disponirt/ doch immer sein warm bey den 5.  
6. 7. 8. bis zum letzten viertel gar warm wetter/ dürre wind.

Das letzte viertel geschieht den 9. oder 19. Augusti/ vmb 4. vhr 2. min. nach mit-  
tag/ ereignet sich gleich auch die ♀ ♀ vnd sthet der ♀ bey dem ♀ zu end des Sterns  
bey den pleiadibus, macht auch dise tag sein Nidergang mit den hyadibus, zeigt  
an ein sehr vngestümme windige zeit mit regen/ doch warm dabey / vnd villiche dan-  
ner/ den 11. 12. geschieht der ♀ ♀ auß den Zwillingen vnd Jungfrauen / zeigt auch  
windig vngestümme wetter / donner/ pliz regen. Also auff den 14. 15. geschieht die  
aperio portarum, nemlich die ♀ ♀ / zeigt auch auff donner/ vnd groß vngestüm  
mit plazregen/ dergleichen ist gewesen Anno 1601. den 10. oder 11. Augusti/ da ich zu  
Prag gewesen/ war windig vnd vnser/ vnd regnet/ doch mit Sonnenschein/ in Sum-  
ma / diese aperio portarum gehet nimmermehr ohn starcken wind vor über.

Das Neu gefellet auff den Sonntag nach Laurentii/ das ist / auff den 16. oder 26.  
Augusti/ vmb elf vhr 39. min. zu mittag. Sonn/ Moon/ 4 vnd ♀ stehen im zehen-  
den. Haus/ im gegenschein Saturni/ der sich in das vierde. Haus gesetzt hat/ wird in di-  
sem viertel ohn allen zweiffel selham wintern. Den 16. 17. starcker wind/ regen/ wegen  
der aperio magnarum valvarum, quia Luna transit, a ♀ Jovis ad ♀

in opposito Saturni. Den 18. 19. 20. wird es gar vngleich wintern/ denn gar  
widerwertige Aspect einfallen/ als der 18. ♀ ♀. vnd ist ♀ cum aldebaran. Den

19. die ♀ ♀. den 20. die ♀ ♀. Meines erachtens wird es noch gar warm sein/ vnd  
noch starcker donner sich hören lassen/ darbey rauhe luft vnd hagel/ nemlich nach star-  
cken donner vnd regen. Man habe dise tag fleißig acht auff das Feuer. Einem Joviali-  
schen Haupte wird dise zeit große gefahr gedrohet. Item/ die Geistlichen sehen sich wol

**NB** für. Nichts bessers ist zu hoffen vmb den 21. 22. wenn der böse vnd ganz vnglückselige  
Quadrant 4. v. vollkommen wird/ der auch nis viel gutes mit sich wird bringen/  
Man wird gewis diese tag/ wie auch folgende / von vielen vnglück / brunken/ mord/  
janet vnd hader/ vnd heftigen wettern/ vnd dergleichen hören. Gott verleihe Fried vnd  
einigkeit/ vnd wend alles vnglück ab / vnd geb ein gutes fruchtbares wetter.

Das erste viertel geschieht am Sonntag vor Bartholomei/ das ist 23. Augusti/ oder  
2. Septemb. M. C. vmb 4. vhr 43. min. zu frühe vormittag. Ist ein sehr wunderliche co-  
stellation, denn ♀ ♀ stehen im aufgang / h im gegenschein im Nidergang. ♀

**NB** im zehenden Haus / vnd der Moon in seinem gegenschein im vierden / es sein schier  
alle Planeten wider einander/ es hat gar ein selham ansehen / Gott behüte vor Auf-  
ruhr/ vnd vor einem grossen jammer in landen vnd Stätten/ so dem dritten Quadrant

gelvnter

gel vnterworffen sein. Ich sag nit mehr. Gott verhöre grossen Jammer vnd vnglück. Das weiter wird sich allgemach nach dem Herbst riechten / sonderlichen aber weil den 28. auch die oppositio h vnd O herbey kompt / welche kalten rauhen lufft vnd regen bedeut / reiffet es jetzt / so ist es vmb den Wein geschehen. Anno 1553. ist der gleichen h O gewesen war Jupiter auch in der Jungfrauen / den 27. Augusti / davon stehet NB: in der Manfeldische Chronica also / den 26. Augusti hat sich ein starcker / dicker vnd übel stinckender nebel herunter gelassen. Nebel schadet gleichwol nicht so viel als reiff.

Der Vollmon geschicht den 31. Augusti / oder 10. Septemb. NE. vmb 4. vhr 52. min. vor mittag zu frue. Die ♄ wird rückgängig dise tag die O vnd ♃ stehen wider im arssen / 7 im hohen Himmel / der J mit h im sibenden / voriges angebeutes vnglück hat noch kein ende / das gewitter beschreib ich in folgenden Monat.

Den h siber man gar sehen / wenn die Sonn vntergeht / gegen dem auffgang zu / den 3. vmb 10. vhr zu nacht wird der Monn mit ihme vereiniget / also den 30. vmb mitternacht / wird der Monn wider bey Saturno stehen.

NB: Den 4. siber man dis Monat nicht / denn er vnter den stralen der Sonnen ist. Der ♄ stehet im zehenden Haus vor der Sonnen auffgang. Den 9. in folgenter nacht / zwischen 11. vnd 12. vhr wird er mit dem Monn auffgehen. Die ♄ ist noch Abendstern / jederman wol bekant. Der ♃ wird dis Monat auch nicht gesehen. Die Sonn gehet in die Himlische Jungfraw den 13. oder 23. Augusti zu frue vmb 2. vhr 57. min. Nochte Olis Hora xii.

Kompt her vnd schawet die Werck des Heren / der auff Erden solch zerstören anrichtet / Psalm 46.

### September Herbstmonat.

Der September wird der zeit gemos weter bringen / als nebel / regen / wind vnd zimblichen Sonnenschein / dem Wein nit schädlich.

Den 1. 2. geschicht der ♄ 7 ♃ auß den Zwillingen vnd Wag / als lufftigen zeichen / solte guten Sonnenschein bringen / aber schwerlich ohn regen ablaufen / folgenter tag 3. 4. 5. 6. bis zum letzten viertel wunderbarlich weter / mit starckem wind / regen / vnd villichte noch spätem bey der ♄ 7 ♃ vnd ♄ 7 ♃ / vnd sonderlich bey dem bösen vnglückseligen ♄ 7 ♃ / die extra dignitates einander ganz feindselig ansehen / als

Wie zween böse zornige Hund. Ist noch vnglückliche zeit genug / wird ohne zweiffel dise zeit über / neben vorigem angebeutem vnglück / auch große verbitterung sein vnter hohen vnd nidriges Standes personen / kein Vertrag sein rechten vortgang bekommen wollen.

Das letzte viertel begibt sich den 8. oder 18. Septembris / vmb 4. vhr 25. minut. vor mittag. Es stehen die Planeten zum drittenmal in Winkelhäusern gar feindselig gegeneinander / die Sonn / vnd Jupiter der eben auffgehet im ersten Haus / Mars mit dem Monn im zehenden / vnd Saturnus im sibenden.

Ich be

Ich besorge warlich vor einem grossen schrecklichen vnglück dise zeit über / was es NB. aber eigentlich sein werde / das ist. Gott am besten bewust / das weiter wird zimlich gut sein / noch nicht kalt / sondern sein warmer Sonnenschein / mit wind vnd wolcken. End sich also die schöne Sommerzeit.

### IV. Vom Herbst.

Der Herbst fange ich erstlich an von dem eingang der Sonnen / in das Himlische zeichen die Wag vnd den von nechstfolgenden Neumon. Warumb ich aber alhier den eingang nechst folget / vnd nicht den Vollmon / so vorher gehet / geschicht auß der vrsachen / dieweil diser Neumon nur zwen tag auß den eingang folget / der Vollmon aber vmb 13. tag vorher gehet / vnd gar zu weit von dem eingang dis Jars kompt / daru ob gleich Ptolemaus in capite de novilano Anni lehret / das man den nechst vorhergehenden Neu oder Vollmon vor dem eingang in die Quaren des Jars betrachten soll / so sehet er doch eben in solchem Capite / bald zu ende / das man in generali consideratione tempestarum / die Neu vnd Vollmon in acht nemen soll / so bey solchen eingängen geschehen / vnd braucht nimmer das *negotiopeuas* / sondern *γινόμενα σελήνης*. Wie ich auch vor der zeit andeutung gethan / vnd außführlichen in meiner version vnd commentario über Ptolemaei Quadripartitum hab erklert / vnd in offnen Druck geben / auch das fundament meiner tabularum anzeigen wollen / aber weil ich sehe / das ich mit meiner mühe / fleiß vnd arbeit / wenig dancks bey ertlichen verdiene / hab ich es auch noch lenger gehalten vnd auffschieben wollen.

Der eingang der Sonnen in die Wag geschicht den 12. oder 22. Septemb. vmb 10. vhr 35. min. nach mittag / der h stehet im 10. Haus / im ♃ 4. der im vierdten stehet mit der Sonnen. ♄ vnd ♃ sein im fünfften. ♄ im zwölfften. Der Monn im dritten / der 9. grad Krebs steigt auff / vnd der 7. grad Fisch hat die mittags lini innen.

Der nechstfolgende Neumon geschicht den 14. oder 24. Septemb. vmb 8. vhr 9. min. nach mittag / der ♄ ist im auffgang. Die O ♄ vnd ♃ bey vnd in den sechsten haus. Den 18. bey den 12. h im eilfften / der ander grad des Wasserman stehet im meridia- no, in Horizonti orientali befindet sich der vierde grad der Zwilling. Jupiter ist im fünfften.

Was nun die zwo himlische Figuren über dise Herbst Quare belanger / so befindet ich sonderlichen Saturnum vor andern starck / neben ♄ vnd ♃ / mag die vrsachen vnter- rüchtig nit anzeigen / daru so stehet der ♃ in quintili aspectu vnd in dignitate Saturni.

Eben aller dings anzeigung / das sich dieser Herbst / feuchte windig vnd kühl erzei- gen werde. So hab man auch sonderlichen achtung auff diesen Herbst / wie es so seltsam vnd gefährlich wird zugehen in Landen der Zwillingen / Jungfrawen vnd Fisch vnterworffen.

D ii

Diweil

Wieweil  $\gamma$  in der Neumons Figur im ersten Haus steht / im  $\times$  /  $\Delta$   $\text{O} \text{P}$  / so halte ich darfür / diß Neun werde noch gut geschlacht weter mit sich bringen / mit nebeln vnd warmen Sonnenschein / wie den 14. 15. 16. 17. zu erfahren / folgende tag biß zum ersten viertel / als 18. 19. 20. geschehen zween aspect / als der gegenschein  $\text{h} \text{z}$  auß dem 13. grad der zeychen Fisch vnd Jungfrauen / Dergleichin aspect ist Anno 1553. den 26. Augusti gewesen / sich nicht übel erzeiget / wie fürh zuvor ist angezogen worden / vnd den die  $\text{O} \text{P}$  bey der vindemiatrix, der natur  $\text{h} \text{z}$ . Anno 1600. den 22. Septembris / ist eben auch ein solche  $\text{O} \text{P}$  gewesen / da ist es zuvor etlich tag trüb vnd müßlich gewesen / den 22. 23. gar schön hell vnd warm worden mit Westwinden / Gott geb / das es jetzt auch geschche.

Das erste Viertel begibt sich den 21. Septemb. oder ersten October NE. vmb 6. vhr 2. min. nach mittag / in diesem viertel befinde ich kein sonderliche verenderung. Halte demnach darfür / es werde kein gemischer weter geben / mit nebeln / vnd geschlachtem regen / vnd noch kein sonderliche schädliche kält / vnd obs gleich kühle wind wird geben / so werden doch solche in trüben wolcken vnd regen / ohne schaden vorüber rauffen / den 26. 27. zu regen vnd feuchter luft disponirt.

Der Vollmon geschicht den 29. Septemb. oder 9. Octob. NE. vmb 10. vhr 4. min. nach mittag. Ist gar ein wunderliche constellatio, die Sonn der I stehen gerad in nonagesimo gradu ab ascendente. Die Sonn im vierden Haus / der Monn im zehenden.  $\text{h}$  vmb 24. stehen bey der Mittags lini /  $\text{h}$  ob der Erden / so fängt  $\text{z}$  seinen Krebsgang im Scorpion an. Ich halte noch auff kein Herbst / oder kalt weter / sondern viel mehr auff ein feucht / müßlich vnd dufam Melancholisch Stierweter / vnd wo die Pest diszeit grassirt / da wird es wol anhalten.

Der  $\text{h}$  wird stracks nach der Sonnen vntergang gegen dem Aufgang gesehen / den 26. wird der Monn vmb mitternacht bey ihm stehen.

Der 24. wird anfangs nicht wol gesehen / aber vmb das mittel / vnd sonderlich zu end wird man ihn in der Morgenröth sehen.

Der  $\text{z}$  befindet sich vor der Sonnen auffgang vmb das zehende haus / den 7. wird morgens der Monn nahe bey ihm stehen.

Die  $\text{z}$  kan man diß Monat nicht sehen.

Den  $\text{z}$  kan man diß Monat auch nit sehen / denn ob er wol vmb das mittel gar weit von der Sonnen steht / so ist er doch in signo brevium descensionum, vnd in Latitudine australi ab Ecliptica.

Der Sonnen eingang inn die Wag / ist droben gesehet / er geschicht aber / Note  $\text{z}$  Hora  $\gamma$ .

Der den Kriegen steuret inn aller Welt / der Dogen zerbricht / Spieß verschlegt / vnd Wagen mit sewer verbrennet / Psalm 46.

October

Weinmon.

Der October sol sich feucht vnd windig auch vngeschlachte erzeigen / doch etliche tag außgenommen wie folgt. Den 1. trüb wind regen / den 2. Sonnenschein / nebel / den 4. 5. warmer Sonnenschein den 6. 7. wider trüb.

Das letzte

Das letzte viertel geschicht den 7. oder 17. Decob. vmb 2. vhr 46. min. nach mittag / vnd wird den nechsten tag hernach der  $\Delta$   $\text{O}$  vollkommen / zeigt noch auff kein sonderliche kält / sondern sein der zeit gemeh / geschlachte weter / der Herbstfaat vnd dem Weinlesen sehr vorträglich / worden auch nebel vnd regen mit gar aussen bleiben / welschen  $\text{h}$  im ersten in  $\Delta$   $\text{D}$  anzeiget. NB: Solte es aber kalt vngeschlachte weter geben / so müste solches heruüßren von den zweyen neuen Aspecten / als  $\text{O} \text{h}$ . den 10. vnd  $\text{h} \text{z}$  den 13. davon zu ende des Calenders ist bericht gethan worden. Item von der Finsternuß des Monns Wirkung davon in der Practica. Den 7. 8. 9. gut weter. Den 10. 11. 12. gar windig regen vnd vnstet weter / doch nicht schädliche kält den 13. auch noch vnstet / vnd küler wind.

Das Neun erkündet sich den 14. oder 24. October / vmb 5. vhr 31. min. zu früe vor tags / In diß viertel gefellet gar kein Aspect der Planeten / weder nach der bisher gebräuchlichen oder aber nach der Neuen art / so steht  $\text{O} \text{D}$  vnd  $\text{z}$  im ersten Haus / gehen ad  $\Delta$   $\text{h} \text{u}$ . Ich halte darfür / es werde sich nun die kält etwas merken vnd empfinden lassen / den 14. 15. trüb zu regen oder schnee disponirt / der doch stracks wider zerschmilzet / den 17. 18. gut weter / aber gegen tag kalt / des tags warmer Sonnenschein / den 19. 20. wider trüb vnd kült weter / man wird den Schabützen abdanken / vnd nach den Velshauben greiffen. Zu ende des viertels kompt  $\text{z}$  gar nahe ad  $\Delta$  / solt zimblechen wind erregen / welschen in lößrigen zeichen sein.

Das erste viertel gefellet auff S. Brifula tag / den 21. oder 31. Decob. vmb 11. vhr 29. min. zu mittag / der  $\text{z}$  fengt sein Krebsgang an / vnd ist gleich vntergangen / hergegen wird  $\text{z}$  in  $\Delta$   $\text{O}$  eben wider richtig in seinem lauff / zeigen auff ein kült windig vnd vnstet weter / sonderlich den 21. 22. 23. wenn der  $\text{D}$  durch beyder  $\Delta$  lauffet / vnd solches Aspect bedentung erregt. Folgens den 24. 25. 26. bey dem  $\Delta$   $\text{h} \text{O}$  kalt vngeschlachte weter mit regen oder schnee / villeicht alles beydes zugleich / feucht vnd böß über land zu handeln / ferners biß zu dem verfinsterten Vollmon / trüb Melancholisch weter.

Der Vollmon / so den Böckern die weit gegen auffgang der Sonnen wohnen / eine Finsternuß bringen wird / geschicht bey vns den 29. Octobris / oder 8. Novembris / vmb 3. vhr / 6. min. nach mittag / der Monn applicirt den  $\Delta$  Jovis post separationem ab oppositio Solis, wird zu end diß Monats das weter sich trüb mit vnstetem Sonnenschein / vnd nebel erzeigen.

Der  $\text{h}$  wird diß Monat nach der Sonnen vntergang gegen auffgang gesehen / den 23. 24. wird der Monn mit gar weit von ihm stehen.

Der 24. wird vor der Sonnen auffgang vor der Morgenröth gar schön gesehen / den 11. wird zu früe der Monn nahe bey ihm stehen.

Der  $\text{z}$  wird zu früe vor der Sonnen auffgang gegen dem vntergang gar feuer roth gesehen / den 5. wird zu früe der Monn nahe bey ihm stehen.

Die  $\text{z}$  ist Morgenstern / vnd steht von 24. besser gegen dem Horizonte oder auffgang zu / ist etwas grösser denn Jupiter.

Der  $\text{z}$  wird nit gesehen biß auff Simonis vnd Judæ / von da an biß zu ende des Monats wird man ihn auß der Morgenröth sehen herfür leuchten.

D iij

Der



Der Sonnen eingang in das Zeichen Scorpiion geschicht den 13. oder 23. Octo-  
bris zu frue vmb 5. vhr 4. min. Nocte ♀, Hora h.

Sent stille vnd erkenne das ich Gott bur / Ich wil chre einlegen vnter den Hey-  
den / Ich wil chre einlegen auff Erden / Psalm 46.

November Wintermonat.

**S** Er Wintermonat wird gar vngleich wittern / doch meistens theil noch lind / vnd kein  
sonderliche kalt / bis auff S. Catharina tag.

Den 2. 3. 4. geschicht der ☿ 40 / bringet nebel oder regen mit vnserem Sonnens-  
schein / Regenbogen.

Das letzte viertel begibt sich den 5. oder 15. Novemb. vmb 11. vhr 10. min. nach  
mittag / der *Dratione maxima latitudinis borealis*, gleich auffgangen / vnd  
wird Saturnus directus. Es solte sich diß viertel diß wetter flossen / vnd etwas kühl  
sich erzeigen / den 6. 7. noch sein wetter / doch nicht ohne wolcken / aber den 8. 9. 10. bey  
dem Δ h ♀ kalter vngeschlacher wind mit schnee vnd regen.

Das Neugeschicht den 12. oder 22. Novembris / vmb 4. vhr 25. min. nach mit-  
tag / wird gleich nit vollkommen der gebierdteschen 4 vnd 67 auß den Zwillingen  
♄ vnd Jungfrau / vnd ist ♄ bey dem dextro humero orionis in ascendente,  
wenn er im Sommer were / so würde es ohne zweiffel hefftigen danner geben / aber weil  
nun der tag kurz / wird es verbleiben / vnd meines erachtens / trüb / vnstet / kühl wetter  
bringen / mit warmen / doch vnserem Sonnenschein / ist es bey nacht hell / so wird es  
sehr kalt sein / gleichwol kan man plizen sehen / wie vor mehr gesehen / Den 13. 14.  
Sonnenschein vnstet / den 15. 16. feucht regen vnd windig / folgens bis zu dem ersten  
viertel den 17. 18. 19. starker vngestümer wind / mit regen / böß wetter über Land zu  
reisen / bey dem Δ o ♀ vnd ✕ 4 ♀.

Das erste viertel gefellet auff den 20. oder 30. Novemb. vmb 7. vhr 23. min. vor  
mittag / ♀ vnd ♄ befinden sich bey dem zehenden Haus / so ist die Sonn im ersten / Solte  
schönen Sonnenschein bringen / aber der Monn stehet bey dem h in Fischen in □ o /  
vnd eylet die Sonn den □ h zu / also das die hitz nit groß wird sein / ich halt auff ein ver-  
micht wetter / bald kalt / geschneit / vnd geschneit / bald wider lind / den 20. 21. schnee oder  
kalter regen / den 22. 23. 24. kalt winterlich wetter / mit schnee / vnd so es gegen tag hell  
wird es hart gefrieren / den 26. 27. wird es etwas nachlassen / vnd des tags lind sein.

Der Monn scheint im vollem lichte / den 28. Novemb. oder 8. Decemb. M. E.  
vmb 6. vhr 54. min. vor mittag / geschicht zugleich der ♄ o ♀ / Item □ h ♀ / vnd stehet  
der ♄ bey dem ♄ / solte allen anzeigen nach wunderzeichen oder Chasmatata bey nacht  
geben / vnd darbey sehr kalt sein / mit rauhen schneidenten winden / des tags warmer  
Sonnenschein / vnd wird sich diser Monat also enden. Den h sthet man nach der  
Sonnen vntergang im 10. haus / vnd wird der ♄ den 20. abends von ihm ein wenig  
gegen auffgang stehen. Der ♄ gehet vmb mitternacht auff / vnd wird vor der Sonnen  
auffgang im 10. haus gesehen / den 8. zu frue vmb mitternacht / wird der ♄ mit ihm auff-  
gehen. Der ♄ gehet auff vngesehr ein stund nach der Sonnen vntergang / vnd leucht  
schön feuerrot im auffgang / zu end des Monats gehet er auff / wenn die Sonn vnter-  
gehet.

Die ♀

Die ♀ ist Morgenstern / vnd wird gegen auffgang zu frue gar sehen gesehen.  
Den h sthet man in der morgendich bis auff Martini / hernach wird er sich bald  
in der morgendich verlieren.

Der Sonnen eingang in Schützen geschicht den 11. oder 21. November / vmb  
11. vhr 1. minut. nach mittag. Nocte o, Hora 4.

Der H E R Z Zebaoth ist mit vnns / der Gott Jacob ist vnser Schutz / Sela  
Psalm 46.

December Christmonat.

**A** nfangs den 1. 2. 3. bey dem gegenchein ♄ vnd ♀ noch kalt / vnstet windig wetter /  
sonderlich bey nacht / des tags Sonnenschein. Es hat noch kein ansehen zu grosser  
grimmiger kälte / sondern die constellationes geben anzigung zu gar vngleichem  
wetter / bald hell vnd kalt / bald trüb / lind vnd windig.

Das letzte viertel ereignet sich den 5. oder 15. December / vmb 6. vhr 37. min. vor  
mittag / in diß viertel vnd ende des Herbst Quartel gefallen / fünf vnser unterschiedliche alte  
aspect / als erstlich den 7. □ 4 o / vnd □ 4 ♀ / vnd 8 o ♀ / alle drey in einer stund / so die  
tabula pruenicæ zureissen / den 10. der Δ h ♀ / den 11. der böse □ h ♄. Mich be-  
dunckt es werde den 6. 7. 8. ein stark vngewitter sein / mit Regenbogen / regen / vnserem  
Sonnenschein / man hab achrung / ob nit des tags drey Sonnen gesehen werden / oder  
auff das wenigst ein Regenbogen oder Hof vmb die Sonnen. Beschließ also die ge-  
witters verzeichnuß auff das 1612. Jar / Gott verleihe guts wetter / vnd eine gesunde /  
früliche vnd fruchtreiche zeit in der gangen Christenheit / Amen. Von solgentem  
Neumon / wil ich / geliebt es Gott / das 1613. Jar künfftig anfangen.

Von den Finsternissen des vnd ihren Bedeutungen  
dieses 1612. Jahrs.

**I** n diesem 1612. Jahr vnser Henlands vnd Seligmachers Jesu Christi / werden  
sich den Böckern / als die in den vmbkreis der Erden wohnen. Vier Finsternuß  
an den zweyen diechern des Himmels sich erengnen / zwo an der Sonnen vñ zwo andern  
Monn. Die erste wird geschehen am Mon den 4. oder 14. May / die ander an der Son-  
den 20. oder 30. May / vnd diese zwo werden in diesen Landen Europa / bey hellem  
Himmel / können gesehen werden / die dritte wird sich begeben. Den 29. Octob. oder 8.  
Novemb. M. E. wider am Monn. Die vierde an der Sonnen / den 12. oder 22. No-  
vemb. vnd diß zwo sechern werden inn vnserm Land nit gesehen werden. Derhalben ich  
auch sie wil fahren lassen / vnd die zwo ersten vornemen / vnd dieselbigen Astronomisch  
vnd Astrologisch / doch ohn alles ergermus erklären.

Nach der Neuen restitution in calculo luminarium Tychonis Bra-  
hæ / wird sich die erste Finsternuß am Nachtlecht dem Monn begeben / in diesem An-  
spachischen Horizont / den 4. oder 14. May / nach mittag in der Nacht / deren augen-  
scheinlicher anfang wird sein 56. min. nach 8. vhr / diß / nur 4. mi. vor 9. vhr / wenn der ♄  
auff der lincen seiten oder hand vnren her / wird anfangen in den schatten der erden ein-  
zugehen / vñ wird sich je lenger je tieffer hinein begeben / bis 26. min. nach 10. vhr / wenn er  
von

von unten her über den halben theil/ das ist/ auff 7. digitos, 27. min. wird inn den  
 schatten der Erden verdunckelt sechen / zu welcher stund vnd min. Sonn vnd Moñ  
 anander auff den 24. grad 16. min: des Stiers vnd Scorpions entgegen sechen wer-  
 den/ Nach diesem wird er allgemach wider auß dem schatten der Erden sich begeben/ bis  
 er in wenig vor mitternacht / das ist/ nur 3. min. wird wider in vollem liecht scheinen/  
 die tabulæ prutenicæ geben den anfang allhier zu Anspach vmb 8. vhr 42. min.  
 nemlich 14. min. eher als calculus Tychonis, das mittel vmb 10. vhr/ 7. minut  
 nemlich 19. minut. eher. Das ende vmb 11. vhr 36. min. nemlich 21. min. eher als  
 bemeldte Tychonis rechnung. Fleißige observatores vñnd verè Astronomi,  
 nicht gemeine Ephemeridische Calenderschreiber werden die zeit wol in acht nemen.  
 Dis ist die Astronomische erklerung/ so viel allhier zuerziehen von nöthen. Inn dem  
 Astrologischen bedencken bleib ich bey Tychonis restitution, als die mit der ob-  
 servation am genawesten übereintriff. *Quæ enim adhuc differentiola est,  
 ea nullius momenti censetur, sed solummodo apud artifices in con-  
 siderationem venit.* Wenn nun der Moñ wird inn der höchsten verduncklung  
 sein/ so wird sich allhier in der mittagszeit befinden der anfang des Himlischen zeichens  
 Scorpion. In dem Horizonte orientali thut sich herfür der 28. grad 11. min  
 des Schützen. Der verfinstert Moñ sehet im 11. Haus / bey bösen vergiftten  
 Fixstern/ doch in  $\Delta$  7 vñnd h / vñnd in  $\square$  4. Die Sonn mit  $\xi$  sehet im fünfften haus  
 mit den pleiadibus vñnd hyadibus, 4 ist in dem achten/ h vñnd  $\alpha$  in andern/ die  
 $\xi$  will im sibenden gleich vntergehen. Was nun den dispositorem diser Finsternuß  
 belanget / so halte ich Martem für solchen / denn er hat domum vñnd triplicita-  
 te in loco Ecliptico vñnd angulo sequente. Daru ist das ende des Schützen/  
 im auffgang in termino Martis, vñnd folget signam Capricorni, welches bil-  
 lich vor das auffsteigend zeichen zunemen ist/ in welchem  $\alpha$  sein exaltationem hat/  
 hat also  $\alpha$  nicht allein dignitatem in loco Ecliptico, sondern auch in angu-  
 lo præcedente vñnd sequente. Ober dis so hat er seinam partilem  $\Delta$  bey dem  
 verfinsterten Moñ/ welches denn Ptolemæus auch sonderlichen in acht nembt, vñnd  
 sehet er selbst in triplicate & termino proprio.

**NB.** Ob nun die bedeutung oder wirkung dieser Finsternuß ins gemein glücklich oder  
 unglücklich sein werde / ist leichtlich auff dem Dispositore abzunemen / denn ich  
 gänzlich meynung bin / daß dise Finsternuß nicht guts mit sich bringen werde/ wird  
 bald folgen/ am gewitter wird sich dise Finsternuß mit vielregen / vñnd bösen schädle-  
 chen feuchten wetter ereignen/ wie denn in der gewitters verzeichnuß den Herbst über/  
 ich auff diese wirkung neben andern constellationen gesehen hab / neben diesem

**NB.** lester sich ansehen/ als solten neue böse Verbändnußen gemacht werden/ die doch mit  
 einer sandichten Ketten sollen verbunden sein/ das ist/ mit lang bestand haben. Daher  
 auß Freund/ hefftige Feind werden möchten/ Es wird auch die brüderliche lieb gar er-  
 kalten. Item/ ein anderer soll Erbgüter bekommen/ ein anderer darumb zanken. Die  
 Fisch

bekommen/ ein anderer darumb zanken. Die Fisch werden an etlichen orten auch sein  
 gut thun/ werden auch schwere schagung auffgelegt werden/ mit gross vñnd gefährlicher  
 vñnd der Bitterhanen / vñnd ob gleich  $\xi$  in sibenden Haus sehet / vñnd gern seied  
 machet durch Heyrath kliffung so ist siedoch in  $\square$  7 / wird gar hart zugehen / soll was  
 beständiglichen geschlossen werden/ wie doch zu hoffen/ denn sie recipiret ab exal-  
 tatione. Sonst ist vnfrieds genua zu befahren/ sonderlich disen Herbst über/ mit allein  
 diser Finsternuß wirkung halben/ so in disen Herbst gefället / sondern auch wegen der  
 gefährlichen constellation, deren in gewitters verzeichnuß ist gedacht worden/ man  
 hab achtung auff die Land vñnd Stätt den Zwillingen vñnd den Fischen /  
 Schifsen vñnd Jungfrawen vñnd werffen. Es were denn sach der güttige Jupiter thee  
 das beste bey den Landen vñnd den Zwillingen. So ist auch zu besorgen / es möchte  
 sich geschwind ein vergiftung des luffts vñnd der Bronnen finden/ daher ein Pestilenz  
 in obgedachten Landen entstehen könnte/ aber Gott der Allmächtige vñnd alles unglück  
 ab / vñnd verlehe ein gute glückliche / friedliche vñnd gesunde zeit/ Amen.

**NB.** Minuta remotiois ab ascendente sein 38. prima, secunda non  
 euro. nectanta subrilitate opus est, die machen 3. Monat 24. tag / sieng also  
 die wirkung an vñnd das end des Augusti. Weil auch die ganze wehrung 13. stund/  
 so wird sich solche wirkung erstrecken / bis zu end des Novembers. Im October aber  
 amträchtigsten sich erweiten. Dis sey nun kürzlich von diser Monns Finsternuß ge-  
 sagt/ wiewol es könnte besser außgeführt werden / aber ich thue es nicht / denn ich diser  
 zeit wenig glück zu meinem schreiben hab.

Die ander Finsternuß an der Sonne wird geschehe den 20. oder 30. May zu mittag.  
 Deren anfang wird ein 46. min: oder drey viertel einer stund / nach 10. vhr / wenn die  
 Sonn auff der rechten hand gegen dem Nidergang wird anfangen schwarz zu werden/  
 (plebeio more loquor) wird ein end nemen / mit gar ein viertel stund vor 12. vhr  
 zu mittag. vñnd 11. vhr 19. min. das ist / ein wenig mehr als ein viertel stund nach 11.  
 vhr / wird die Sonn von oben herein auff 6. punct 20. min: in diser Anspachischen vñnd  
 Nürmbergischen Elevation verfinstert sein / denn die 8. min. als differentia la-  
 titudinum, allhier kein merklichen vnterschied bringt. Weil ich aber den semidia-  
 metrum Lunæ nim 15. min. so wird die Sonn auff 6. punct 51. min. dz ist/ bald auff  
 7. punct oder Zoll verfinstert werden / vñnd dis ist das Astronomisch bedencken bey die-  
 ser Finsternuß/ die tabulæ prutenicæ, sechen das mittel vñnd ein viertel stund eher/  
 das ist/ bald nach 11. vhr. Darauf werden nun fleißige Astronomi achtung geben.  
 Nun wil ich solche auch Astrologice doch Christlich wolmeynent betrachten.

Zur zeit der höchsten verduncklung oder viel mehr beraubung der strahlen der  
 Sonnen / befindet sich allhier zu Anspach das ende des Stiers oder anfang der Zwi-  
 ling / im ersten Haus des Löuens / oder in Horizonte orientali erhebt sich der 7.  
 grad der Himlischen Jungfrawen. Sonn vñnd Moñ sein im lebenden vñnd Königs-  
 lichen Haus / wie auch Mercurius im Drachenhaupt / im bösen vñnd gevierdensch ein  
 Saturni/ der in dem sibenden Haus seinen stand hat / 4 ist im zwölfften / 7 im achten/  
 Venus im elfften. E Der

Der Dispositor dieser Finsternuß ist ohn allen widerspruch Mercurius, mag die ursach nicht ersehen / denn welcher ein andern allhie ordnet oder erwöhlet / der ist kein Astrologus. Es siehet aber Mercurius in bösen acquiridenschein Martis; vnd NB, das noch mehr ist / gehet er ad quadradis Martis. Es hat mit dieser Finsternuß gar ein wunderlich ansehen. Nicht bedunckelt es werden sehr wunderliche Practiken bey hohen Hauptern / vnd in geheimen Rathstucken tractirt werden. Einem hohen Mercurialischen Haupt wird der Todt / elend oder sonst groß vnglück getrohet. Man hab auff künfftigen Herbst vnd Winter achtung / was geben wird. Vñr Land vnd Stätt vnter den Zwillingen / Fischen / Jungfrawen ligent / habt achtung auff ewer schank / es ist zu besorgen / es sey ein groß vnglück vorhanden / Gott geb das ich fehle. Es kommen sehr viel constellationes zusam / die all in disem überein stimmen. Raumer auß dem weg alle gelegenheit einer auffruhr / h tm 7. in  $\square$  luminarium, trohet viel böses / nemlich das allestrittige Recht sollen wider herfür gesucht werden / vnd viel vnrube machen. Es wird viel verrätheren vnd Meuchelmörder geben / Item das am ärgsten ist / es sollen die gemüthlicher hoher Haupter nit ennig seyn / Es werden sich aber auch noch seine mittel vnd vorschläg zu gutem vertrag finden. Was die gemeine bedeutung dieser Finsternuß sey / vnd wie man es inn Astrologischen Büchern findet / wird man bey andern Calendermachern ohn zweiffel nach notturfft zu sehen haben.

Der  $\Delta$  h P zeigt auff feucht regenwetter / wie auch die Eclipsis nit weit von den Hyadibus. Es wird auch wunder sein / wenn sich im folgenden 1613. Jar nit ein Comet oder neuer Stern wird sehen lassen.

Gott verlenhe fried vnd ennygkeit in der ganken Christenheit / Amen.

Die minuta remotionis sein 55. machen fünf Monat 15. tag / würde also die wircung anfangen vmb den 6. Decembris dis 1612. Jahrs / weil auch die Finsternuß weret ein stund / vnd 2. minut. so wird sich die wircung bis zu end des 1613. Jahrs erstrecken / vnd im Fröling vnd Sommer des 1613. Jahrs / inn kräftigster wircung seyn.

### Von der Fruchtbarkeit dieses 1612. Jars.



One zweiffel wird es dis Jahr gar vngleich wittern / bald schön hell / bald wider kalt vngeschliche regenwetter / darzu fallen in dem Monat May ins Finsternuß / wenn das Korn vnd Wein in die blüe wollen greiffen / Ist derhalben dis mein kurz vnd einseitig bedeneßen von der fruchtbarkeit dieses Jars / das ich nemlich darfür halte daß d3 Verraid vnd der Wein vngleich geräthen werde / an einem ort / gar wol / am andern gar sehr daldinden bleiben. Ich halte mehr auff die spate Sommerfaat / als früe. denn ob gleich der Weich anfangs gar schön wird sein / so ist doch noch schädlich / kält daldinden / vnd soll man mit dem Weinstock nicht herfür eylen / wird des Weins viel / so wird er doch nicht stark / wegen des feuchten vnd nassen wetters im Decober. Ich hoff ein gutem

guten Fischweib / Ruben vnd Kraut werden wolgerathen / der Flachs aber an einem ort besser als an andern / sonderlich aber in tiefen Feldern / wird er am besten gerathen. Von den Finsternüssen vnd bösen Aspecten dieses Jahrs / sampt ihren natürlichen bedeutungen / ist liberat an seinem ort nach notturfft berichte gethan worden / vnd beschließ also das Prognosticon auff das 1612. Jahr vnser H E R R N vnd Heylands Jesu Christi.

Der Allmächtige / Ewige / Barmherzige Gott verlenhe vns seine Gnad durch seinen heiligen Geist / daß wir von vnsern grossen übermachten sünden ablassen / vnd in rechter bußfertiger demuth vnser leben bessern mögen / damit er auch ursach habe seinen Segen vom Himmel über vns reichlich außzuschütten / wir auch solch / vnd alle andere seine vnaussprechliche Gnad / Jhn hie zertlich / vnd dort in ewigkeit loben / ehren vnd pfeisen / durch vnsern H Ern vnd Heyland Jesum Christum / seinen einigen Sohn /

A M E N.

Jeremia 10.

Ihr solt euch nicht fürchten vor zeichen des Himmels / wie die Heyden sich fürchten.

Psaln 36.

Befehle dem H E R R N deine weg / vnd hoffe auff ihn / Er wirds wol machen.



E II

Nüsslicher

## Nützlicher Bericht von den neuen Aspecten.

**D**er vortreffliche Casareus Mathematicus, Herr Johann Kepler in seinem tractatu de trigono igneo gedenckt über die gemeinen Aspect/so bißhero im gebrauch gewesen/noch andere drey/ quintilis, biquintilis, vnd sequadri, als welche im gewitter vnd andern Astrologischen prædictionibus, solten in acht genommen werden. Was aber diese Aspect sein/wil ich andern zur nachrichtigung hiebey setzen.

Quintilis oder gefänffterschein/ begreiffe 72. grad. Als wenn die  $\odot$  anfang des Widerts stände/ vnd ein anderer Planet inn den 12. grad der Zwilling/oder 18. grad Capricorni.

Biquintilis oder ein gedoppelter gefänffterschein begreiffe 144. grad/ als wenn die  $\odot$  oder ein anderer Planet stände im anfang des Widerts/vñ ein anderer im 24. grad des Löwens/oder 6. grad Scorpii.

Sequadrus oder anderhalb genterdterschein begreiffe 135. grad. Als wenn die Sonn oder ein ander Planet stände zu anfang des Widerts/vnd ein anderer im 15. grad des Löwens oder 15. grad des Scorpien.

Die weil aber dise aspect noch unbekant/vrind einen vngewöbten etwas mähemachen köndten: Hab ich folgende Taffel gerechnet/ darauß man gar leichtlich eines jedwedern ores neue Aspect haben kan/dextros & sinistros, wie jetzt in zweyen Regeln soll gelehret werden.

I. Wenn der Planet/ dessen neue Aspect man zu wissen begert/ zu anfang eines zeichens stehet/ so suche solches in der mitteln reyen/ da die 12. zeichen ohne grad gesetzt seyn. Zur rechten hand gegen über findest du den begerten Aspect in zeichen vnd graden/ der sonst sinister genandt wird. Zur linken hand den begerten Aspect in zeichen vnd graden/ der dexter genandt wird. Exempel: Die Sonn stehet zu anfang der Wag/vnd wil ich die neuen aspect/dextros & sinistros wissen. Von dem zeichen Wag zur rechten hand/sindt ich den quintilem zu end des 12. grad des Schützen. Den biquintilem zu end des 24. grad des Wassermans. Vnd den sequadrum zu end des 15. grad des Wassermans/ biß sein die sinistri aspectus. Zur linken hand finde ich den quintilem zu end des 18. grad des Krebs. Den biquintilem zu end des 6. grad des Stiers. Den sequadrum zu end des 15. grad des Stiers. Diß sein die dextri aspectus.

II. Ist aber der Planet nit gerad im anfang eines zeichens/ sondern hat etliche grad vnd minuten desselben/ so procedir also: Das zeichen such wider wie

wie zuvor/die grad vnd minut: aber die Planeten/ehue zu allen aspecten zur rechten vnd zur linken Hand/so hastu dem begern: Exempel. Die Sonn stehet in den 10 grad 20. min. der Wag. So thue ich den 10. grad vnd 20. minut. zu der Aspecten grad/die bey bey dem anfang des zeichens Wag stehet. So wird der quintilis sinister sein in dem 22. grad 20. min. des Schützen. Der biquintilis im 4. grad 20. min. der Fisch. Der sequadrum im 25. grad 20. min. des Wassermans. Der quintilis dexter in 0 grad 20. min. des Löwen. Der biquintilis im 16. grad 20. min. tauri. Der sequadrum in dem 25. grad 20. min. tauri.

Solget nun die Taffel.

DEXTRI.				SINISTR.		
sequad:	biquint:	quintil:		quintil:	biquint:	sequad:
15 ♀	6 ♀	18 ♀	∇	12 ♀	24 ♀	15 ♀
15 ♂	6 ♂	18 ♂	∞	12 ♂	24 ♂	15 ♂
15 ♁	6 ♁	18 ♁	♁	12 ♁	24 ♁	15 ♁
15 ♃	6 ♃	18 ♃	♄	12 ♃	24 ♃	15 ♃
15 ♅	6 ♅	18 ♅	♅	12 ♅	24 ♅	15 ♅
15 ♆	6 ♆	18 ♆	♆	12 ♆	24 ♆	15 ♆
15 ♇	6 ♇	18 ♇	♇	12 ♇	24 ♇	15 ♇
15 ♈	6 ♈	18 ♈	♈	12 ♈	24 ♈	15 ♈
15 ♉	6 ♉	18 ♉	♉	12 ♉	24 ♉	15 ♉
15 ♊	6 ♊	18 ♊	♊	12 ♊	24 ♊	15 ♊
15 ♋	6 ♋	18 ♋	♋	12 ♋	24 ♋	15 ♋
15 ♌	6 ♌	18 ♌	♌	12 ♌	24 ♌	15 ♌
15 ♍	6 ♍	18 ♍	♍	12 ♍	24 ♍	15 ♍
15 ♎	6 ♎	18 ♎	♎	12 ♎	24 ♎	15 ♎
15 ♏	6 ♏	18 ♏	♏	12 ♏	24 ♏	15 ♏
15 ♐	6 ♐	18 ♐	♐	12 ♐	24 ♐	15 ♐
15 ♑	6 ♑	18 ♑	♑	12 ♑	24 ♑	15 ♑

Damit aber vngewöbte desto bessern vnterichte diser sachen/ vnd fleißige doch privati Mathematici im gewitter ein gut auffmercken haben mögen: So hab ich die Aspect der Planeten nach diser neue art durch dz ganze Jar/nur in integris gradib. gerechnet/vnd hiebey gesetzt. Der gleichen kan ime einer selbstten Järlichen eine verzeichnung solcher neuen Aspect machen/vnd ihre wirkung in acht nemen/wo sie sonderlich allein gefallen. Den semiflextilem, welchen der sehr fleißige vnd vortreffliche Mathematicus Herr David Fabricius commendirt, weil er eben ein ganzes signū begreiffe/ wird ein jeder leicht ver stehen/vnd der warheit zu lieb in acht nemen können.

# Die Neuen Aspect durch alle Monat diß MDCXII. Jahrs.

Jenner.	Hornung.	Mertz.	Aprill.
2. quint: ♄♂	19. biquint: ♃♀	3. biquin: ☉♃	6. quint: ♄♀
24. sequint: ♃♂		9. quint: ♄♀	13. quint: ♃♀
		12. sequin: ☉♃	30. quint: ♄♀
		26. biquin: ♃♀	
		31. biquint: ♃♀	
May.	Brachmon.	Hermon.	Augstmon.
5. quint: ♃♀	3. sequint: ♄♀	29. quint: ♄♀	6. quint: ♄♂
5. quint: ♄♀	11. biquint: ♄♀	31. biquint: ♄♀	
10. quint: ☉♄	15. quint: ♄♀		
18. quint: ☉♃			
24. quint: ☉♂			
Herbstmon.	Wetmon.	Wintermon.	Christmon.
3. biquint: ♄♀	2. biquint: ☉♄	1. biquint: ☉♂	6. biquint: ♄♂
	10. sequint: ☉♄	14. biquint: ♄♀	10. quint: ♄♀
	13. biquint: ♄♀	26. quint: ♃♀	12. quint: ☉♄
	24. sequin: ☉♂		19. biquint: ♄♀
			26. biquint: ☉♂

## Register der Stätt / Länder vnnnd Königreich / so vnter den zwölff Himlischen zeichen gelegen.

☉ Vnter dem Widder findt Teutschland / Frankreich / Engelland / klein Polen / hoch Bury-  
gund / Schwaben / ober Schlesien / Bodensee / Oesterreich / Neapolis / Florenz / Ferrara / Brauns-  
schweig / Vriech / Lindaw / Cracaw

♄ Vnter dem Stier findt / Dreyen / groß Poln / weiß Ruffen / Schampagner / Punderland /  
das Rieß / Schweizer / Frankreich / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bo-  
nonia / Mantua / Senae / Sürch / Lucern / Würzburg / Mey / Suisen / Polen / Leipzig / Preuss /  
Gailstätt / Parma / Neugart.

♋ Vnter den Zwillingen findt / Egypten / Armenien / Flandern / Brabant / Wirtembergetz  
land / ein theil der Lämparden / Wergel / Thürberg / Onspach / Löwen / Mainz / Bamberg / Brieg /  
Dillach / Kisingen / Haffsur / Landen / Corbaden.

♊ Vnter dem Krebs findt das Königreich / Schotten / die Graffschafft / Burgund / Preussen /  
Holland / Seeland / Constantinopel / Tunis / Venedig / Genus / Luca / Meyland / Vintrens /  
Berm / Frier / Lübeck / Magdenburg / Böhm.

☉ Dux

♋ Vnter den Löwen findt / Westland / vnd das Gebirge / Emilia / Sicilia / Böhem / Prag /  
Din / Goslen / Sabia / ein theil der Lärcken / Lins / Kraumb / Ravenna / Rom.

♌ Vnter der Jungfrawen findt / Griechenland / Africa / Kerndien / Reabaten / Babel / ein theil  
am Rhein / Corinthen / Nider Schlesien / Estland / Ruckaw / Nedie / Kany / Naberu / Zevusa /  
sem / Paphia / Parish / Leon / Eugdun / Lholosen / Kühn / Brandus / Segnia / Basel / Erfurt / Dreß-  
lau / Hendeberg.

♍ Vnter der Wag findt / Oesterreich / Esfaz / Esland / Sanyon / Delphinat / Straßburg /  
Wien in Oesterreich / Franckfurt am Main / Speyer / Schwöbischen Hall / Heylbrunn / Wimpffen /  
Moffbach / Feidrich / Lisabona.

♎ Vnter dem Scorpion findt / Norwegen / Westschweden / Catholonien / ober Bayern / Al-  
tayer / Padua / Vbrin / Brixen / Mäcken / Echstätt / Wien in der Proving / Valens / Dangis.

♏ Vnter dem Schützen findt / Hispanien / Vngern / Nethren / Wenden / Volaterra / Nutis  
na / Meißnerland / Söln / am Rhein / Ofen / Stutgarten / Rottenburg an der Tauber / Jädenburg /  
Castel / Norbona / Arvenion / Tollet in Spanien.

♐ Vnter dem Steinbock findt / Bosnia / Bulgaria die Moscow / Littaw / Sachsen / Hessen /  
Thringen / Steyermark / die alte Mare / Sällich / Cleve / Berg / Gend / Nechel / Augspurg / Brau-  
denburg / Gostnig / Bränig / Wite in Littawen.

♑ Vnter dem Wasserman findt / Moscow / Dennemarc / Rot Ruffen / Sudschweden /  
Walachen / Westphalen / vnd was zwischen der Nase vnd Nase ligt / Hamburg / Bremen / Salis-  
burg / Eriens / Ingelshau / ein theil Beyerland.

♒ Vnter den Fischen findt / Portugalia / Normandia / Calabria / Oesterreich / ober Bai-  
thiner / Compostel / Regenspurg / Wormbs / S. Jacob / Hispania / Alexandria / Parens.

Der erste Quadrangel / ☉ ♄ ♃ ♂  
Der ander Quadrangel / ♄ ♃ ♂ ♀  
Der dritte Quadrangel / ♃ ♂ ♀ ♄

## Gedruckt zu Nürnberg / durch Christoff Loch- ner / In verlegung Johann Lauers.



Im Jahr Christi:

M D C X I I.